Bitte beachten:

Die Datenerhebung fand VOR der neuen Beschlussfassung am 10.02.2021 statt.

35 Wellen
KW 04
Stand
12.02.21

UNIVERSITÄT ERFURT
Philosophische Fakultät

Ergebnisse aus dem COVID-19 Snapshot MOnitoring COSMO: Die psychologische Lage

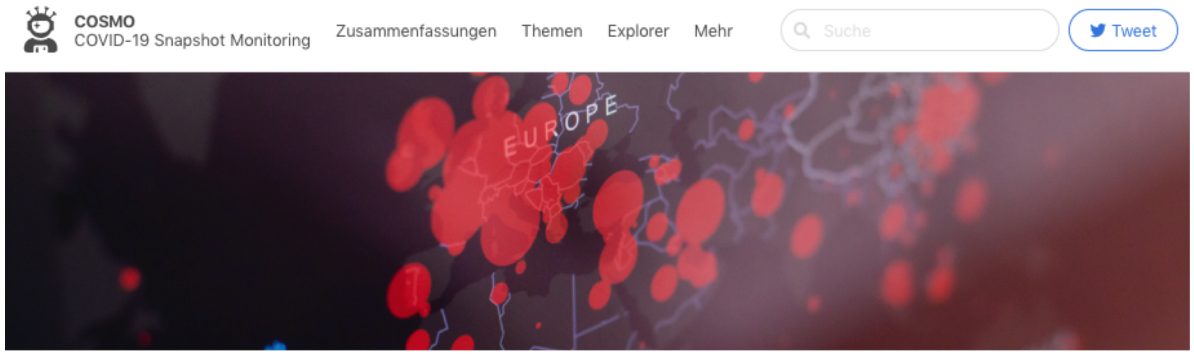
Prof. Dr. Cornelia Betsch – für das COSMO Konsortium
Heisenberg-Professur für Gesundheitskommunikation

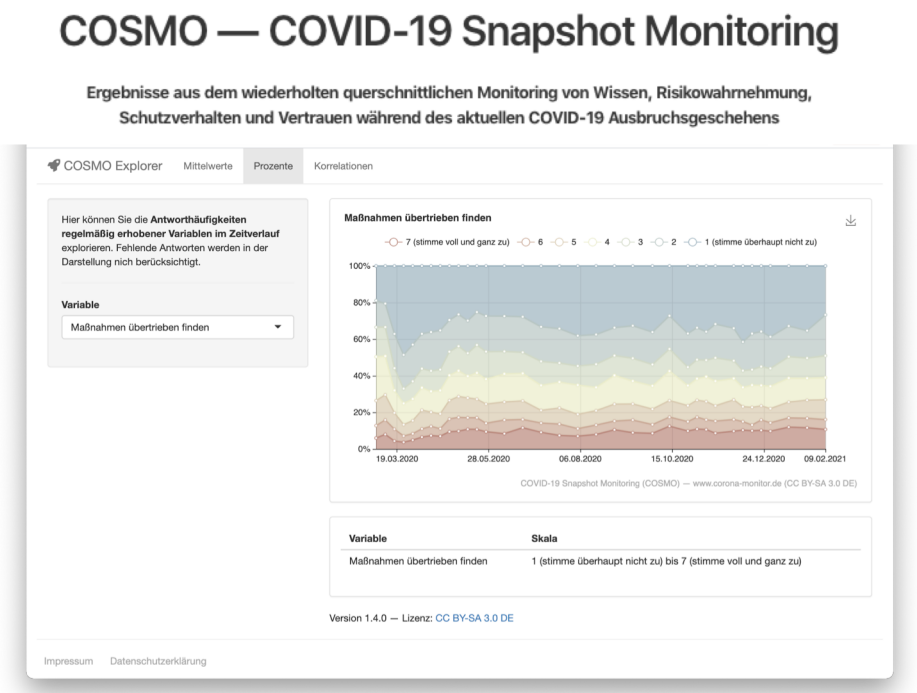
Alle Daten sind vorläufig. Trotz größter wissenschaftlicher Sorgfalt und dem Mehr-Augen-Prinzip haften die beteiligten Wissenschaftler/innen nicht für die Inhalte.

Alle COSMO Ergebnisse auf der Webseite

- www.corona-monitor.de
  - Zusammenfassungen und Foliensätze pro Welle zum Herunterladen
  - Clusterung nach Themen
  - Bericht der Daten vorheriger Wellen
  - Suchfunktion für Themen
  - Explorer-Tool: Grafiken selber erstellen und herunterladen, jetzt inklusive Downloadoption der angezeigten Daten als Exceldatei

  - **Neu im Explorer:** Darstellung der Ergebnisse als Prozente (z.B. Ablehnung der Maßnahmen wird als Anteil pro Antwortkategorie angegeben)





Quelle: COSMO corona-monitor.de

Hot Topics

Vertrauen und Pandemiemüdigkeit: Besonders unter Maßnahmenbefürwortern sinkt das Vertrauen in die Regierung. Pandemidemüdigkeit hängt mit weniger Schutzverhalten zusammen.

Belastung: Insgesamt 64% empfinden ihre persönliche Situation momentan als belastend (Höchststand; vor 2 Wochen: 57%). Insbesondere Jüngere unter 30 Jahren sind besonders belastet (68%), aktuell stieg aber auch bei Älteren über 65 die Belastung an. Wer besonders belastet ist, findet auch eher die Maßnahmen übertrieben. Wer die Maßnahmen ablehnt hat eher wirtschaftliche Sorgen; wer sie befürwortet eher gesundheitliche Sorgen.

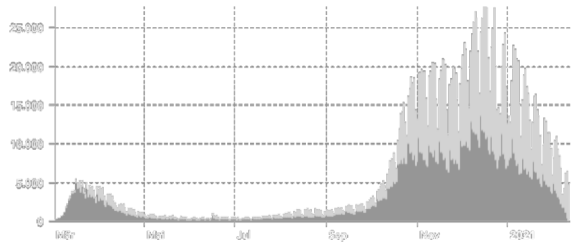
Schulen und Kitas öffnen: Ähnliche Anteile (ca. 40%) sind für und gegen das Geschlossenhalten von Kitas und Grundschulen. Personen mit Kindern in Kindertagesstätten und Grundschulen lehnen die weitere Schließung der Einrichtungen tendenziell mehr ab als Personen, die keine Kinder im entsprechenden Alter haben. Jedoch sinkt die Zustimmung zur vorsorglichen Schließung tendenziell. Sollten Einrichtungen geschlossen bleiben, sollte v.a. der empfundenen Belastung und den Sorgen über Kindergesundheit und Bildung begegnet werden. Sollten Einrichtungen geöffnet werden, sollte den Sorgen über das Infektionsrisiko und der chronisch erkrankten Risikopersonen begegnet werden.

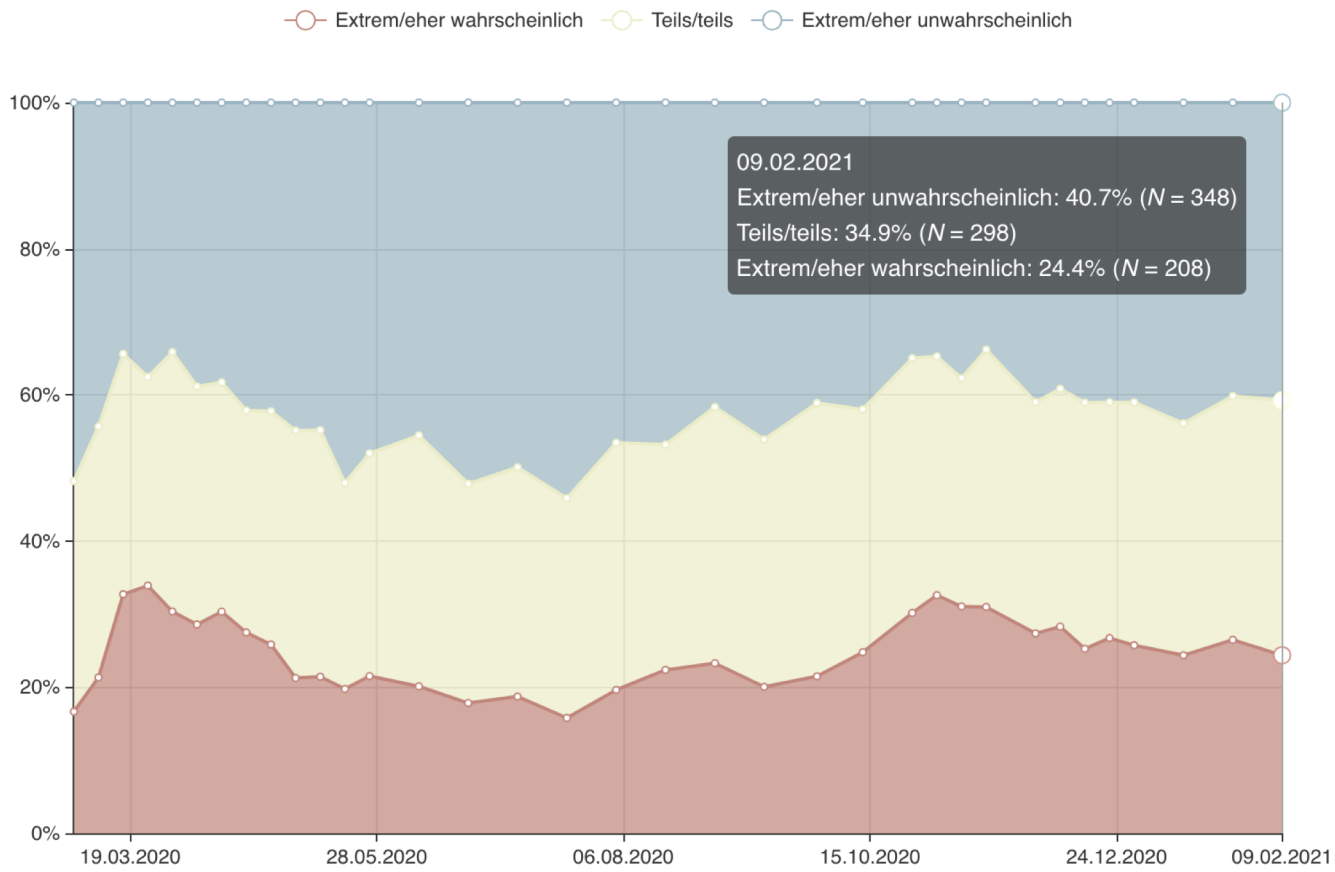
Quelle: COSMO corona-monitor.de

Risikowahrnehmung und Schutzverhalten

Quelle: COSMO corona-monitor.de

Die wahrgenommene Ansteckungs-wahrscheinlichkeit hat sich stabilisiert





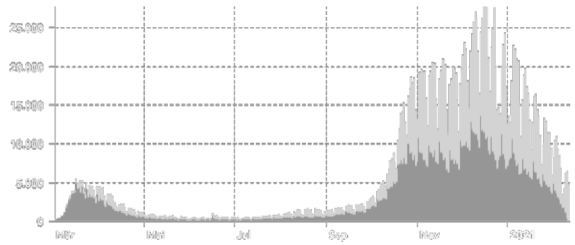
Seit die Infektionszahlen fallen, sinkt auch die Ansteckungs-wahrscheinlichkeit leicht.

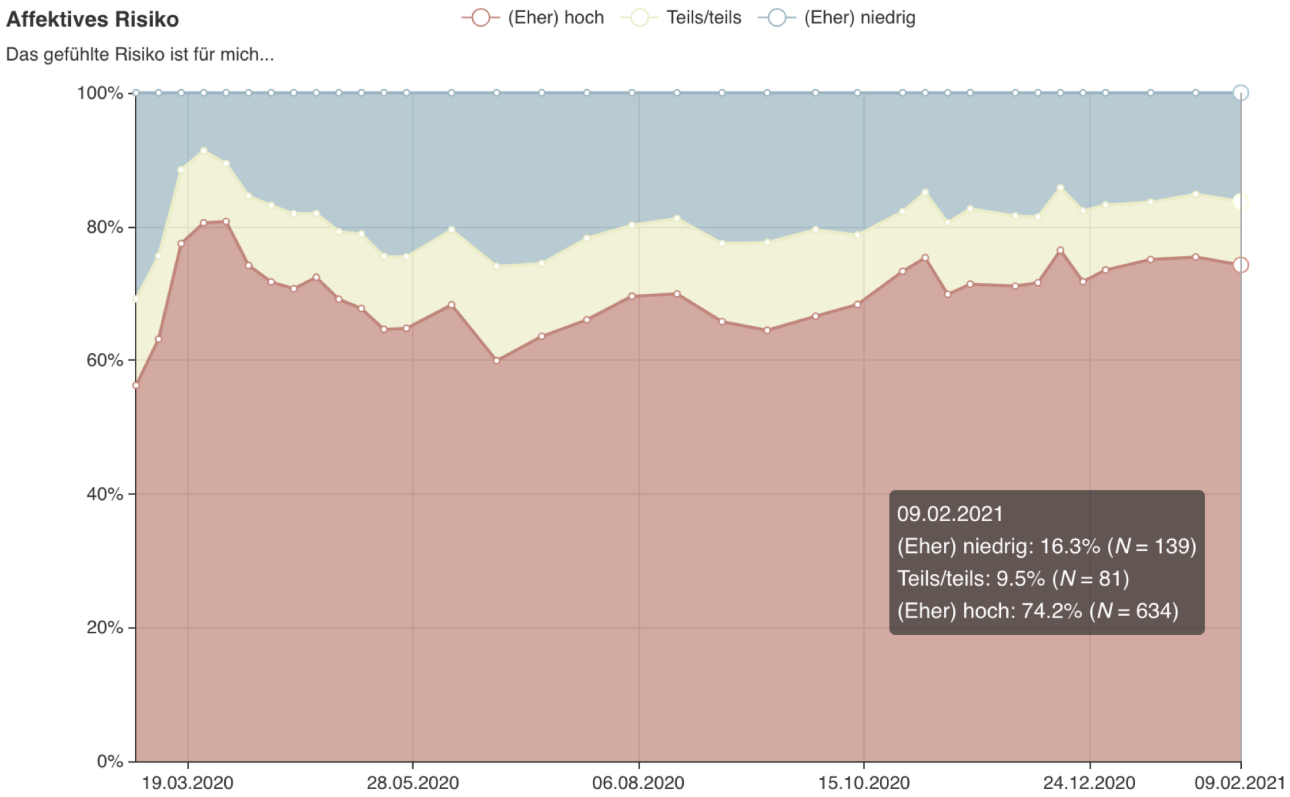
Interaktive Grafiken mit Prozentzahlen zu jedem Zeitpunkt: www.corona-monitor.de

Quelle: COSMO corona-monitor.de

KW6

Das affektive Risiko hat sich auf erhöhtem Niveau stabilisiert

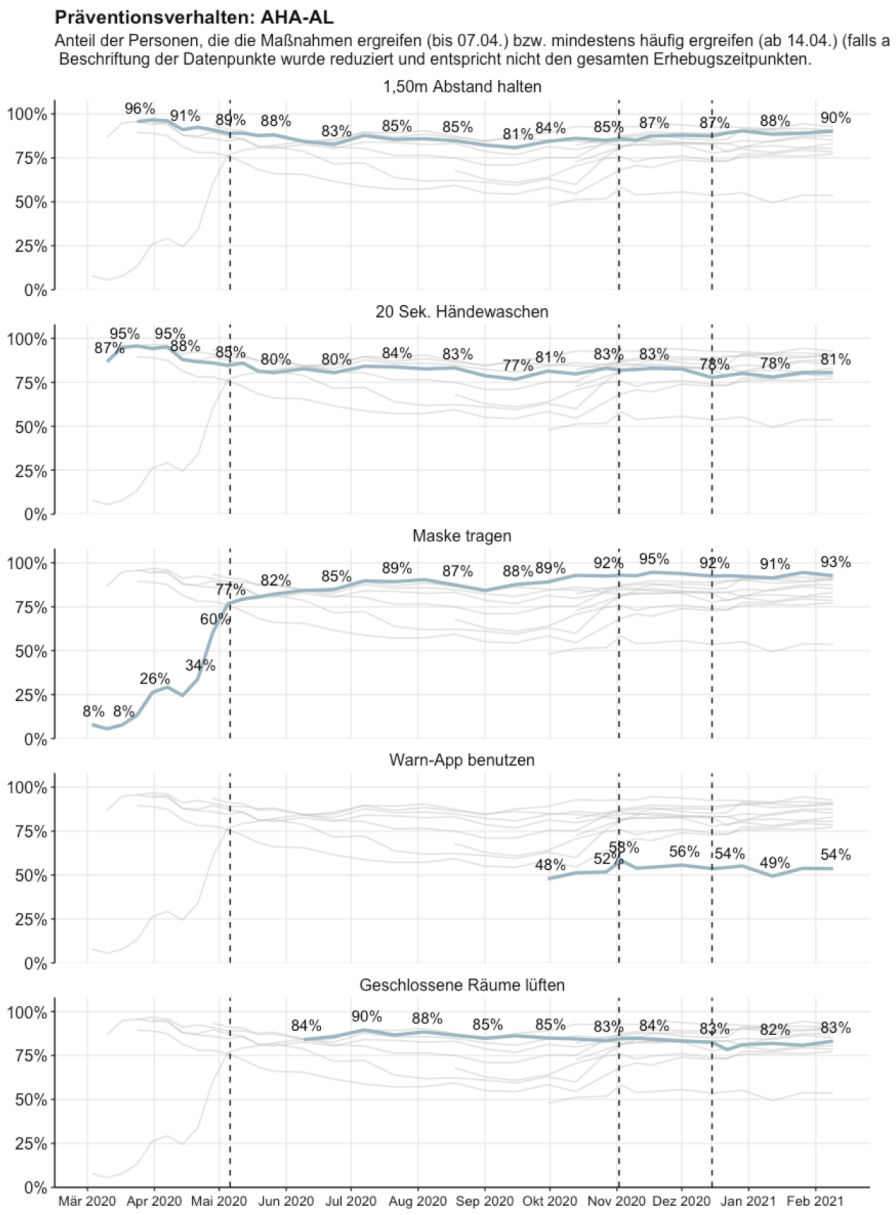




Das affektive Risiko ist für Schutzverhalten und die Akzeptanz der Maßnahmen relevant. Trotz sinkender Fallzahlen ist das gefühlte Risiko hoch. Dies kann mit dem Wissen um die Mutation zusammenhängen; wer Weiss, dass sie ansteckender ist, fühlt ein höherers Risiko.

Interaktive Grafiken mit Prozentzahlen zu jedem Zeitpunkt: www.corona-monitor.de

Quelle: COSMO corona-monitor.de

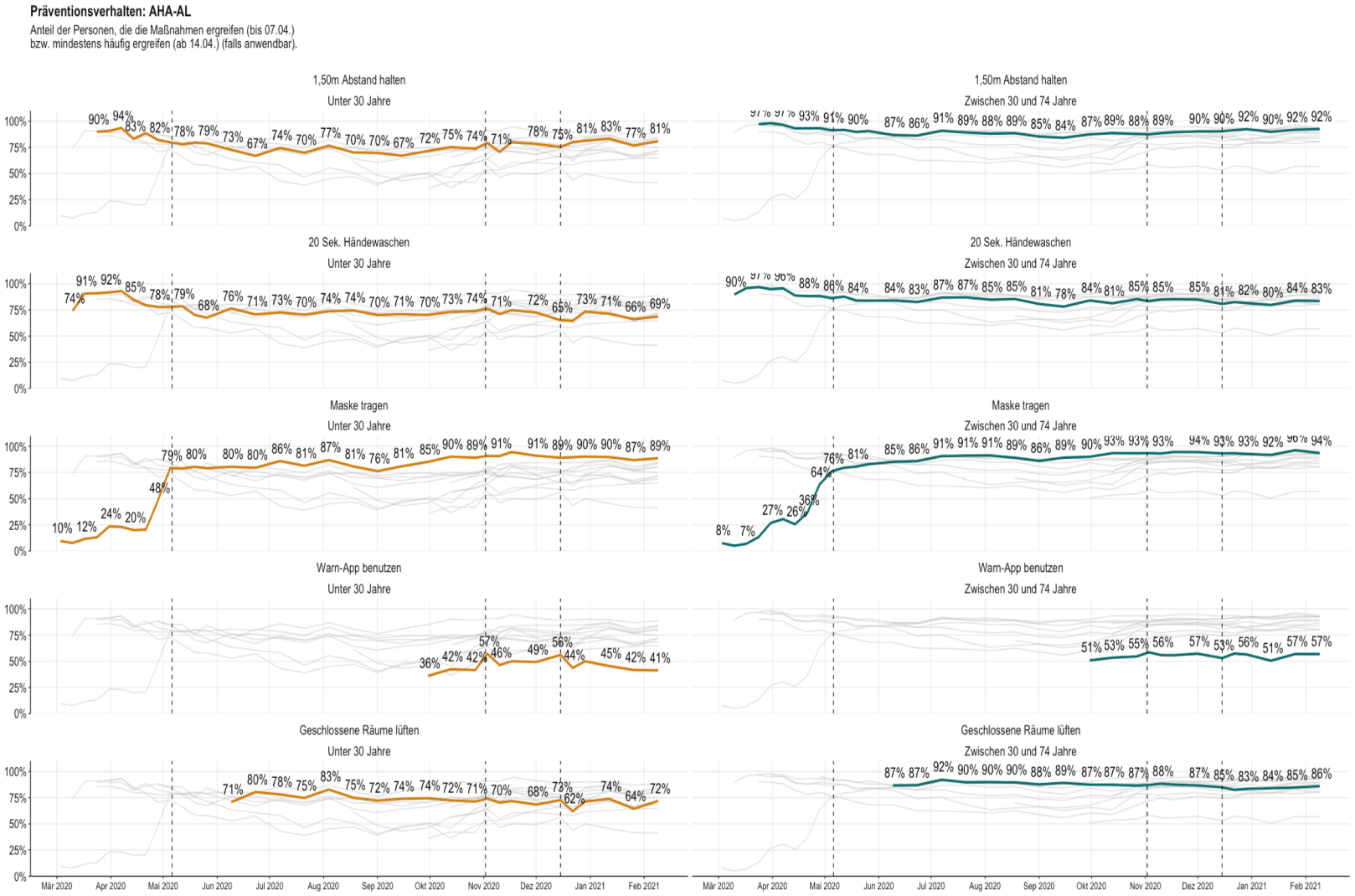


Verhalten über die Zeit: AHA-AL

- AHA-AL Verhalten (Abstand, Hygiene, Alltagsmaske, App, Lüften) hat sich durch den Shutdown nicht verändert.
- Nur knapp die Hälfte der Befragten nutzen die Corona-Warn-App

Quelle: COSMO corona-monitor.de

- Junge Leute unter 30 Jahren zeigen weniger AHA-AL Verhalten
- Besonders bei der App scheint Nachholbedarf, besonders da diese Gruppe mobiler ist und weniger ihre Kontakte reduziert

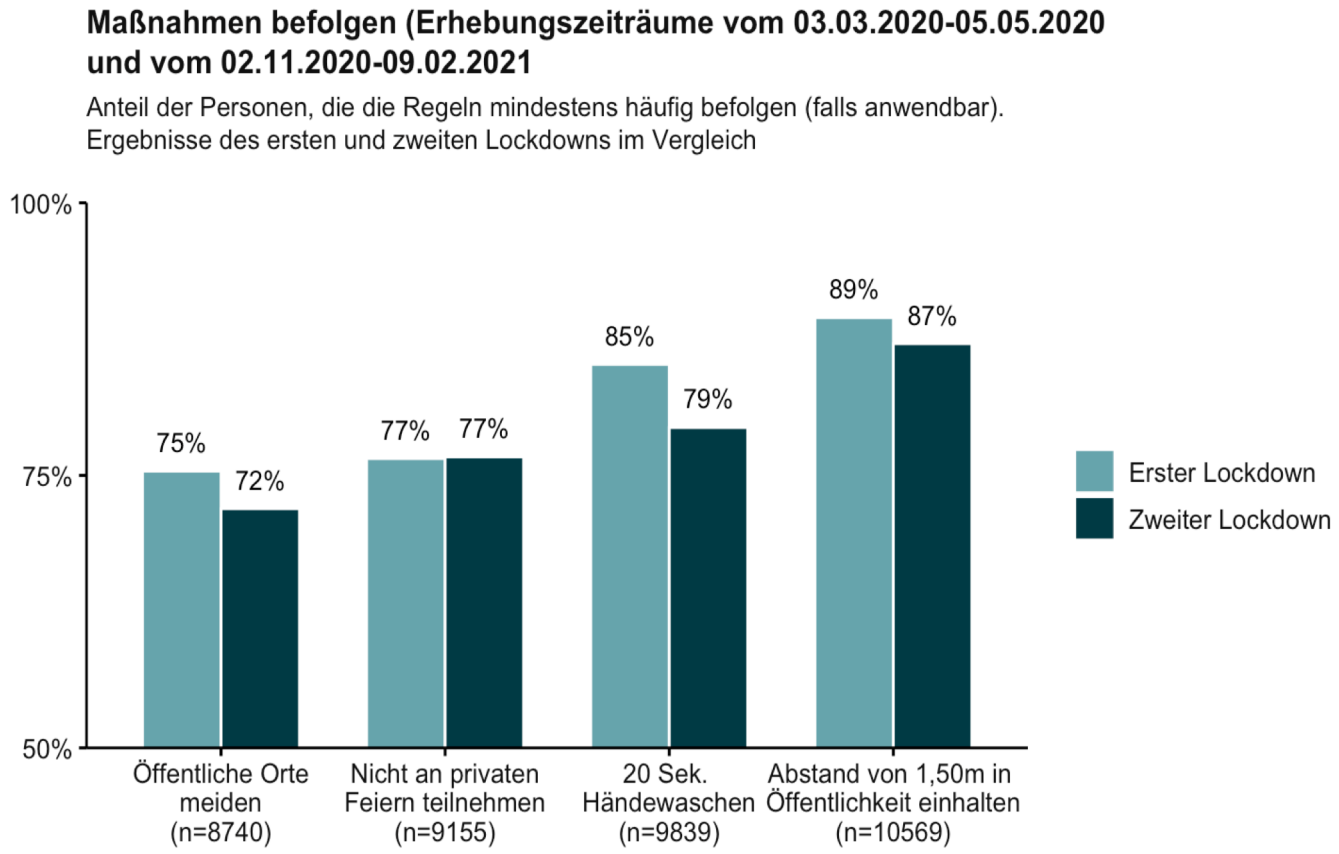


Quelle: COSMO corona-monitor.de

KW6

Erster vs. zweiter Shutdown

- Weniger freiwillige Einschränkungen als im ersten Lockdown
- Ähnliches wurde auch in Mobilitätsdaten festgestellt (https://www.covid-19-mobility.org/de/)

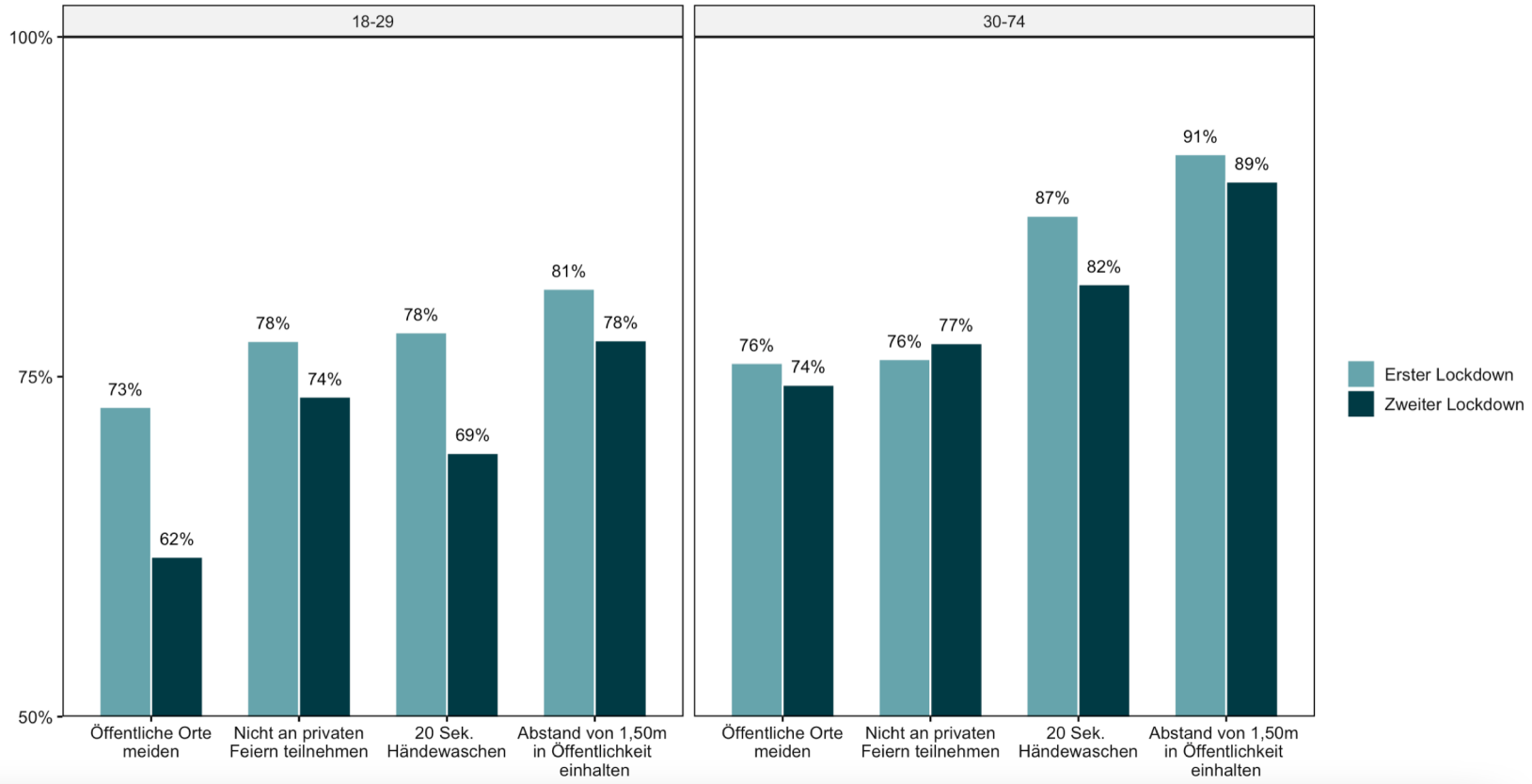


Quelle: COSMO corona-monitor.de

Junge Leute unter 30 zeigen im 2. Shutdown weniger Schutzverhalten

Maßnahmen befolgen (Erhebungszeiträume vom 03.03.2020-05.05.2020 und vom 02.11.2020-09.02.2021

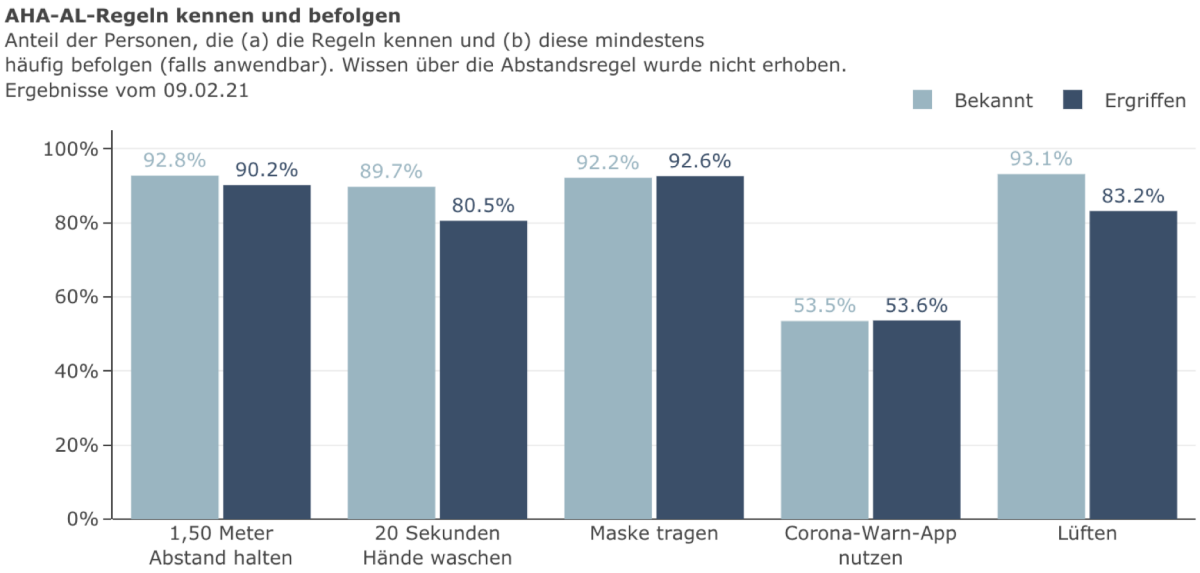
Anteil der Personen, die die Regeln mindestens häufig befolgen (falls anwendbar).
Ergebnisse des ersten und zweiten Lockdowns im Vergleich



Quelle: COSMO corona-monitor.de

KW6

AHA-AL: Abstand, Hygiene, Alltagsmasken, App, Lüften

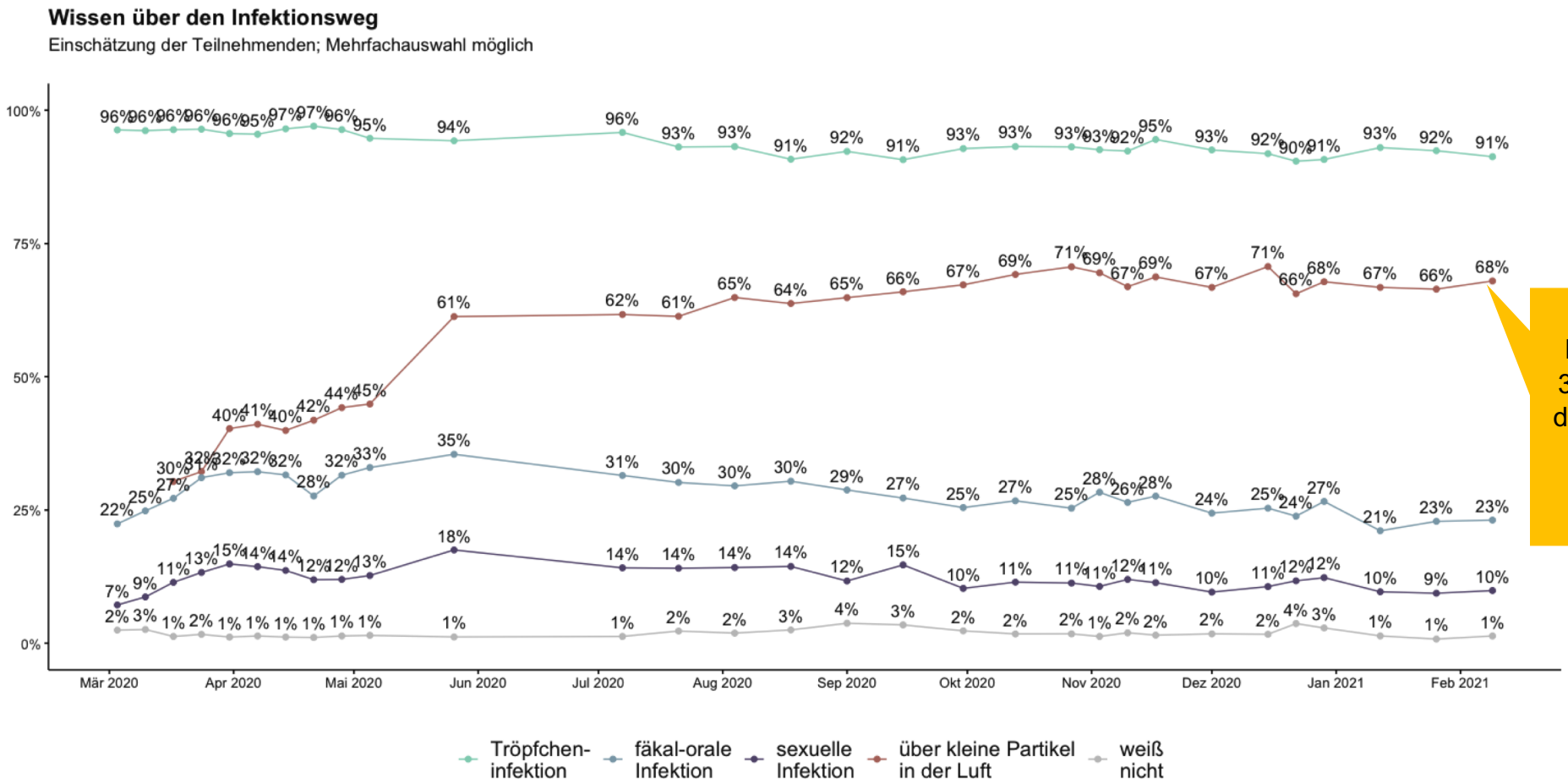


Aufklärung darüber, wie die App ein effektives Mittel in der Pandemiebekämpfung werden kann, scheint notwendig – besonders bei Jüngeren unter 30.

- Abstand halten, 20 Sekunden Händewaschen, Maske tragen sowie Lüften sind als effektive Schutzmaßnahmen gut bekannt.
- Ca. 80-90% der Befragten ergreifen dieses Verhalten (AHA-L).
- Besonders bei freiwilligen Verhaltensweisen (20 Sekunden Händewaschen und Lüften) zeigt sich eine deutlichere Differenz zwischen Wissen und Handeln.
- Die CoronaWarn-App wird nur von der Hälfte der Befragten als effektives Mittel zur Pandemie-Eindämmung angesehen und auch deutlich seltener verwendet.

Quelle: COSMO corona-monitor.de

Wissen über Übertragungswege



Immer noch über 30% wissen nicht, dass COVID durch Aerosole übertragen wird.

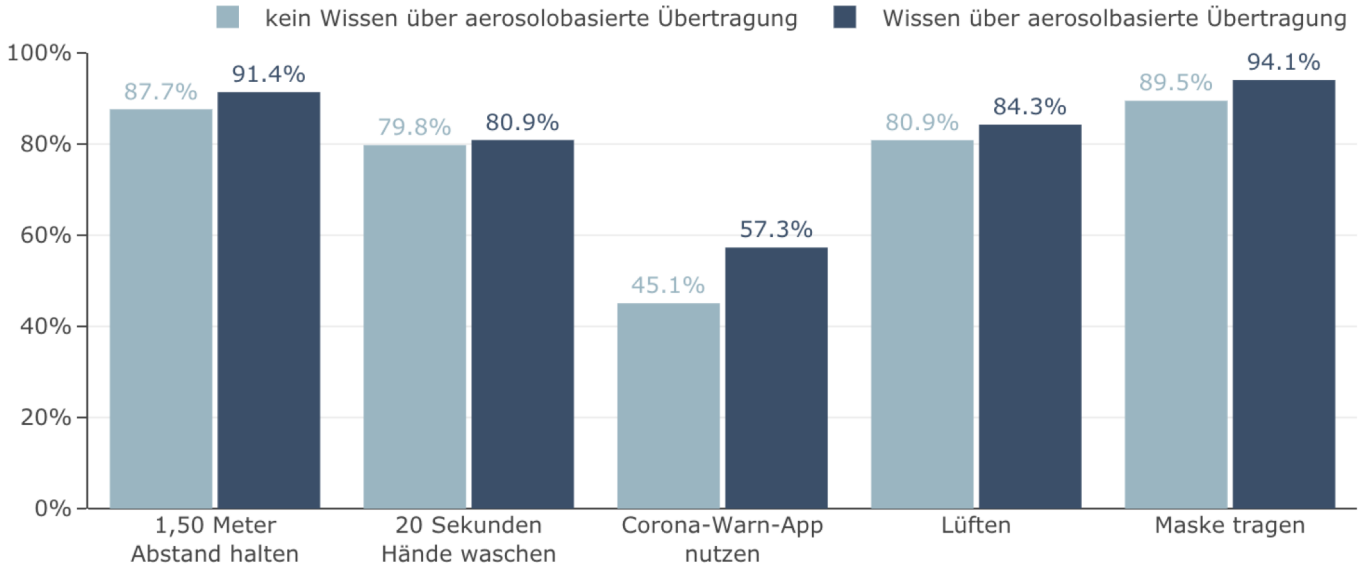
Quelle: COSMO corona-monitor.de

KW6

Wissen über Aerosolübertragung

Personen, die **wissen, dass COVID-19 (auch) über Aerosole übertragen wird**, nutzen häufiger die App und halten häufiger Abstand.

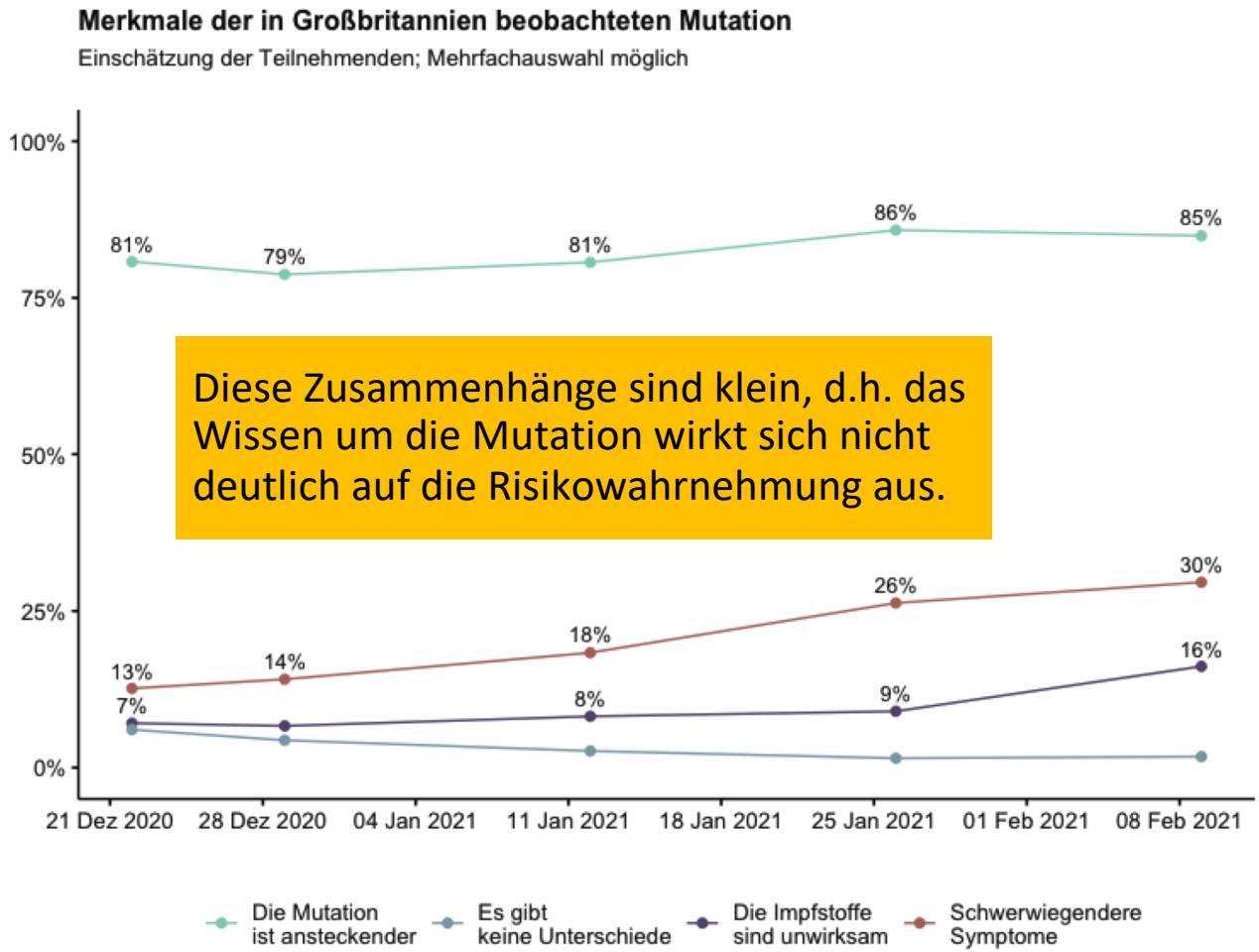
AHA-AL-Regeln befolgen
Anteil der Personen, die die Regeln mindestens häufig befolgen (falls anwendbar).
Ergebnisse vom 09.02.21



Relevantes Wissen über die Übertragung durch Aerosole sollte verstärkt vermittelt werden, besonders angesichts der ansteckenderen Mutation.

Quelle: COSMO corona-monitor.de

Mutation B117



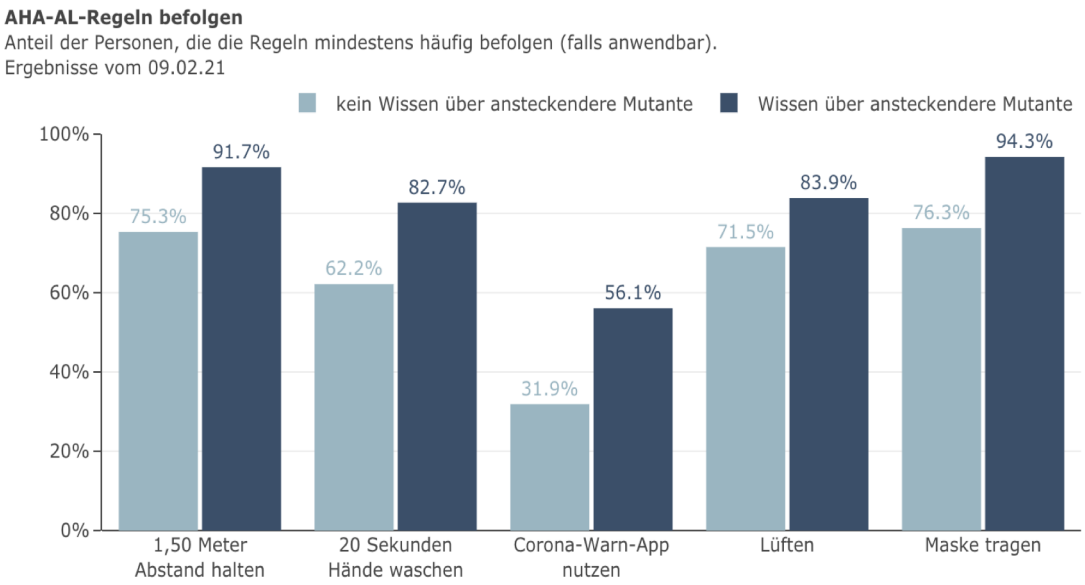
Diese Zusammenhänge sind klein, d.h. das Wissen um die Mutation wirkt sich nicht deutlich auf die Risikowahrnehmung aus.

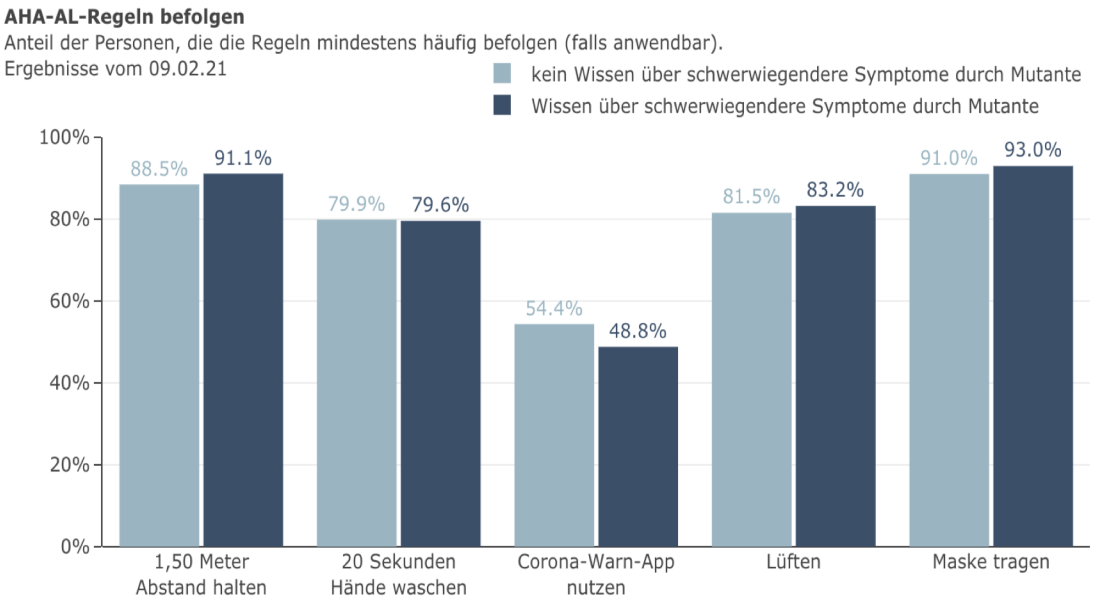
- 96.6% der am 27.01.21 Befragten hatten bereits von der Mutation gehört
- Die meisten wussten über die **höhere Übertragbarkeit** Bescheid
- Wer dieses Wissen hat,
  - nimmt eine etwas höhere Ansteckungswahrscheinlichkeit (r = .07)
  - einen etwas höheren Schweregrad einer Infektion an (r = .14)
  - ein etwas höheres affektives Risiko wahr (r = .19),
  - stimmt der Einschränkung von Freiheitsrechten zur Bekämpfung des Virus (r = .14) und
  - stimmt Schulschließungen (r = .07) eher zu

Quelle: COSMO corona-monitor.de

Wissen über Mutanten

Wer die neue UK-Mutation B117 für ansteckender hält, schützt sich und andere mehr (AHA-AL). →





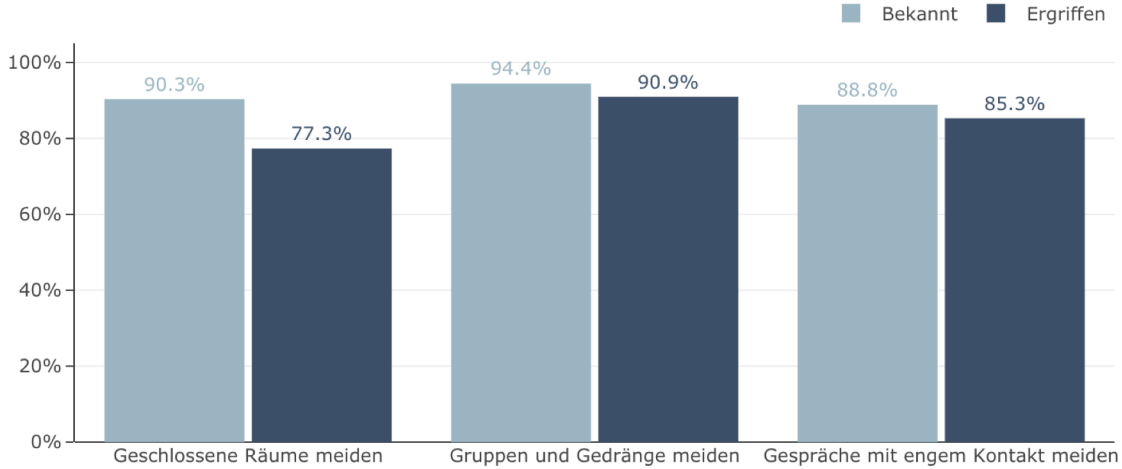
← Wer denkt, dass durch die Mutation **schwerwiegendere Verläufe** entstehen, schütz ebenfalls sich und andere mehr, jedoch ist der Zusammenhang hier weniger stark.

Relevantes Wissen über die Virusmutationen und deren Bedeutung im Infektionsgeschehen und der Infektionsdynamik sollte verstärkt vermittelt werden.

Quelle: COSMO corona-monitor.de

- Die 3G Verhaltensweisen sind als effektive Schutzmaßnahmen bekannt, werden aber nicht durchgängig ergriffen.

GGG kennen und befolgen
Anteil der Personen, die (a) die Regeln kennen und (b) diese mindestens häufig befolgen (falls anwendbar). Ergebnisse vom 09.02.21



Die 3G als Tipps zur **Vermeidung von Superspreader-Events** sollten stärker ins Gespräch gebracht werden und mit konkreten Beispiel versehen werden, wie sie umgesetzt werden können.

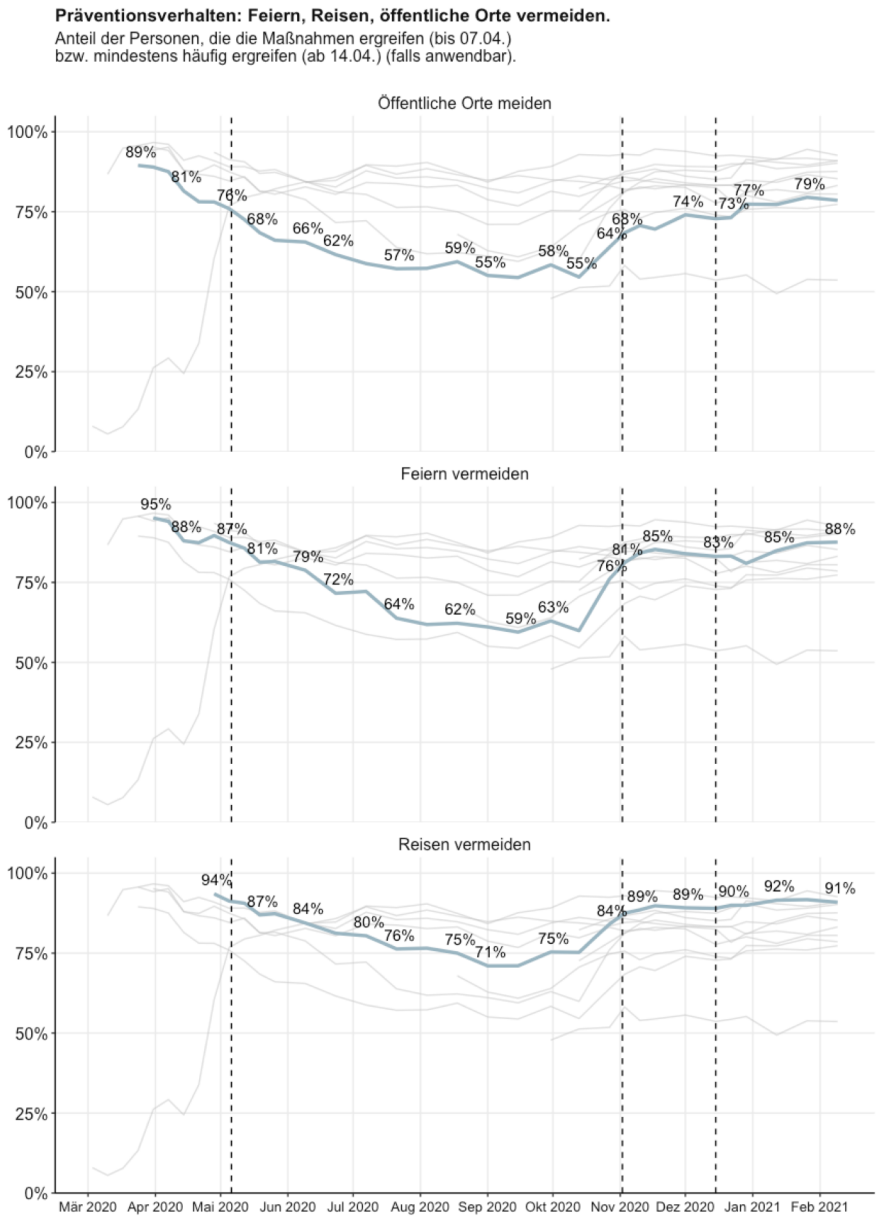
Quelle: COSMO corona-monitor.de

KW6

Verhalten über die Zeit: mit 3G Superspreader-Events vermeiden

Das Vermeidungsverhalten von möglichen superspreader Situationen (Vermeiden von Gruppen, Gesprächen in engem Kontakt und Geschlossenen Räume – sogenannte 3G) hat über die Zeit leicht zugenommen, vermutlich durch die Shutdown-Maßnahmen

Quelle: COSMO corona-monitor.de

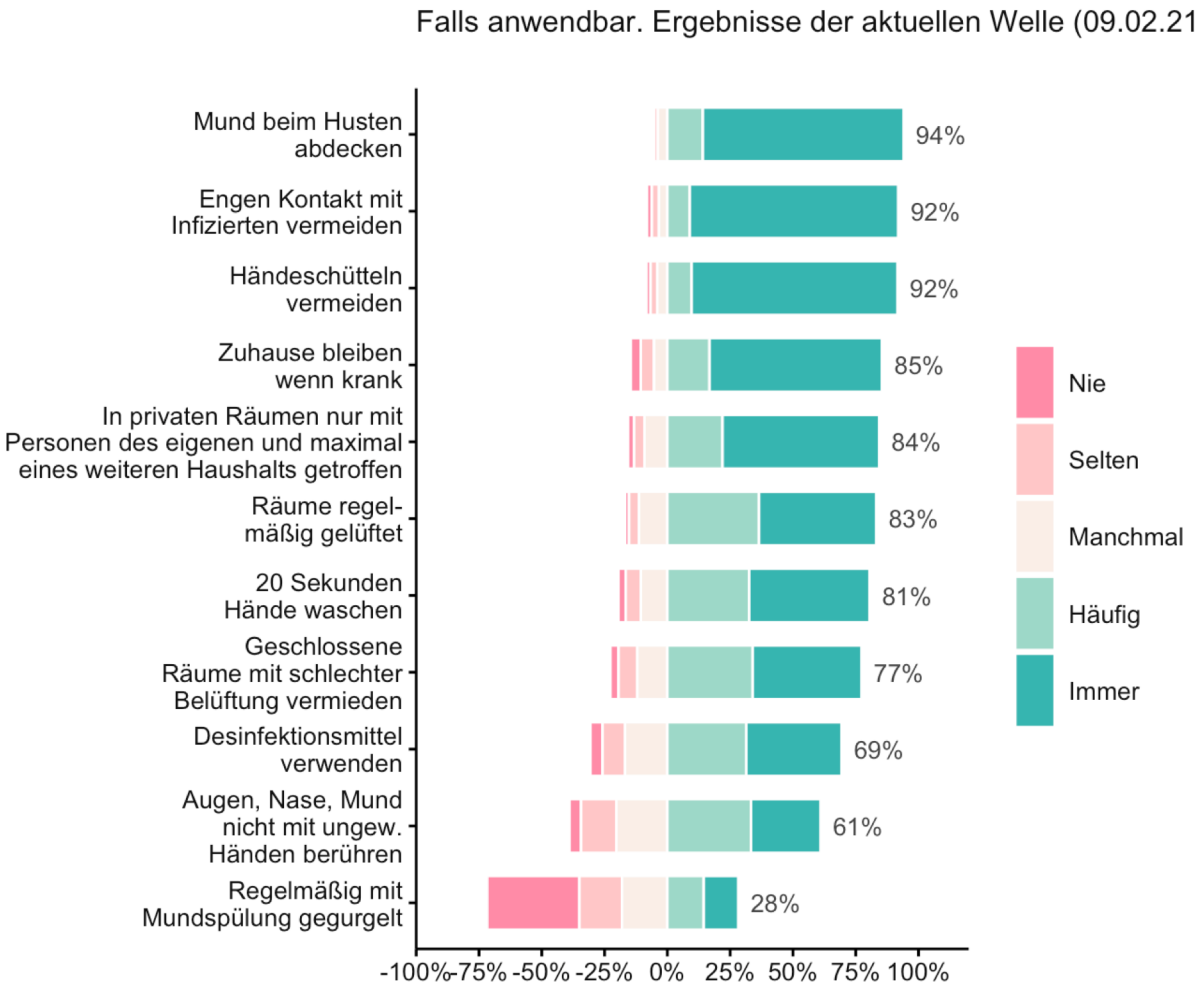


Verhalten über die Zeit: Öffentliche Orte – Feiern – Reisen vermeiden

- Der Verzicht auf Feiern, Reisen und den Besuch öffentlicher Orte hat bereits vor dem Teil-Lockdown eingesetzt und ist seitdem relativ stabil
- Im Vergleich zum ersten Lockdown zeigen die Befragten allerdings weniger derartiges freiwilliges Verhalten.

Quelle: COSMO corona-monitor.de

Häufigkeit ergriffener Präventionsmaßnahmen

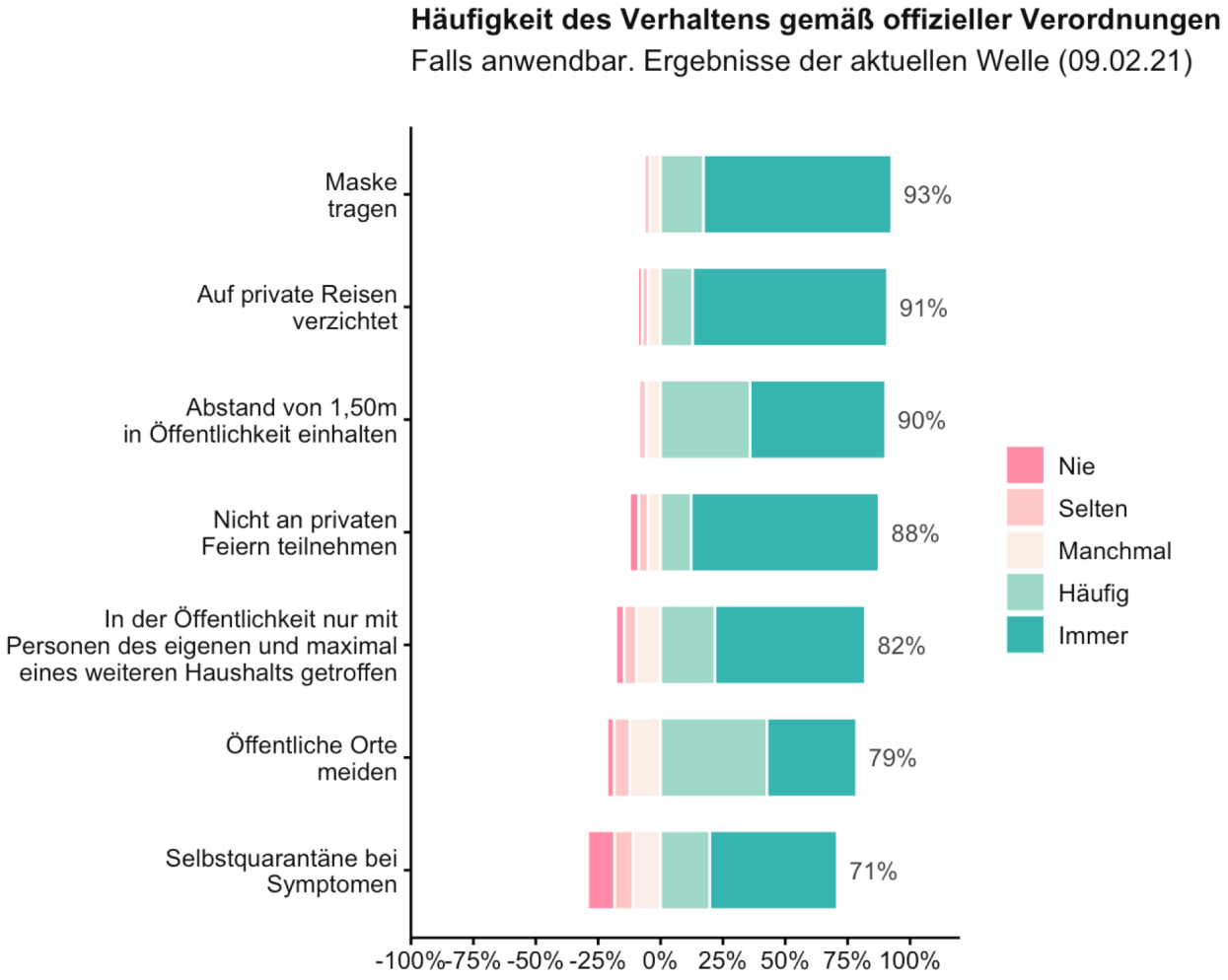


- 16% geben an, sich nur selten, manchmal oder nie an die Regel gehalten zu haben, sich in eigenen Räumen nur mit einem weiteren Haushalt getroffen zu haben.

Quelle: COSMO corona-monitor.de

KW6

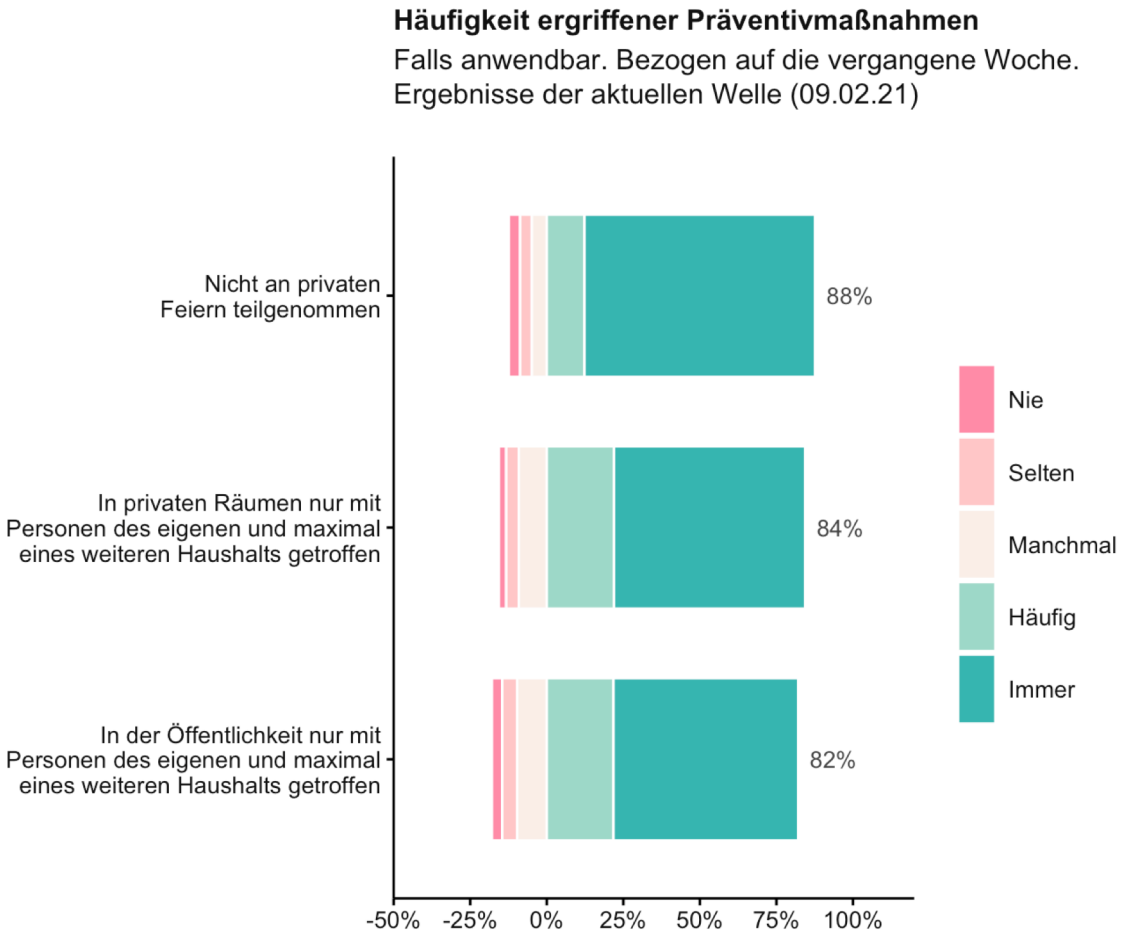
Häufigkeit ergriffener Präventionsmaßnahmen



- 29% begeben sich nicht oder nur manchmal in Selbstquarantäne, wenn sie Symptome haben
- 9% verzichten nur manchmal, selten oder nie auf private Feiern
- 18% haben sich nur manchmal, selten oder nie nur mit einem Haushalt in der Öffentlichkeit getroffen

Quelle: COSMO corona-monitor.de

Lockdown-Regeln

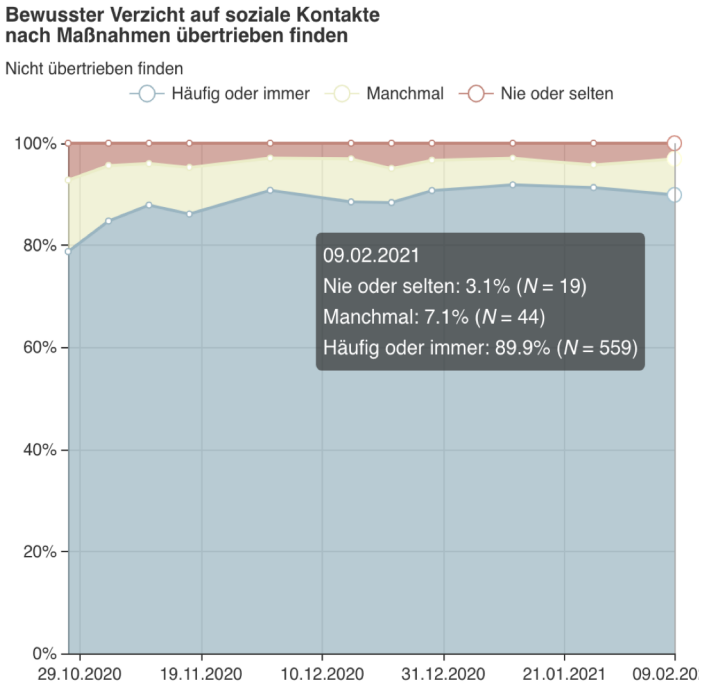


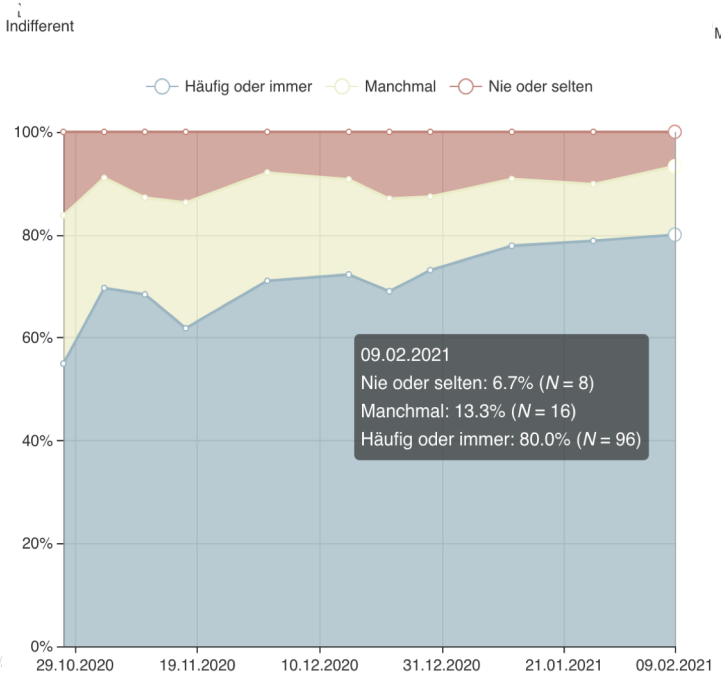
- 86% geben an, genau zu wissen, welche Regelungen für sie gelten.
- über 80% geben an, in der letzten Woche häufig oder immer auf Feiern verzichtet zu haben und sich in der Öffentlichkeit wie im Privaten mit höchstens einem weiteren Haushalt getroffen zu haben.
- **ca. 12-18% halten sich nur manchmal, selten oder nie an diese Regeln**

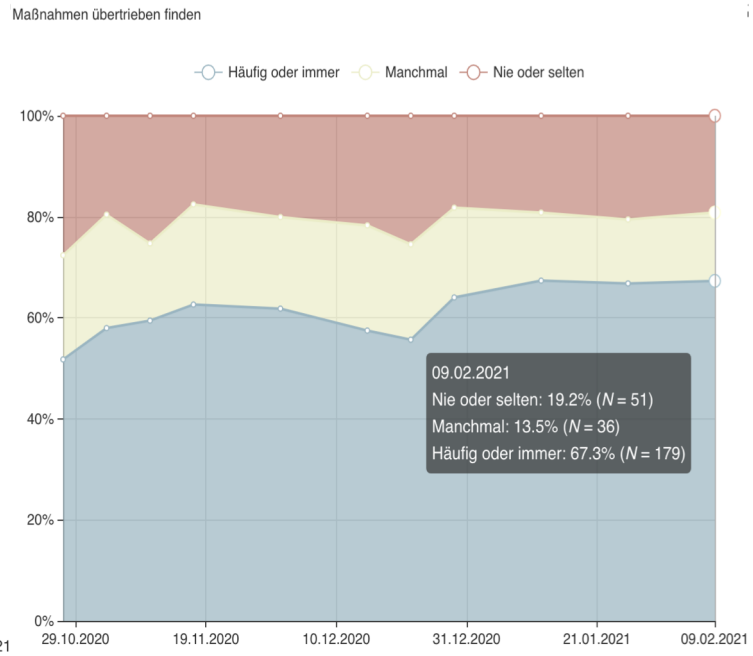
Quelle: COSMO corona-monitor.de

Bewusst auf Kontakte verzichten

- Personen, die die Maßnahmen generell ablehnen, verzichten seltener bewusst auf soziale Kontakte (r=-.36, p<.001).







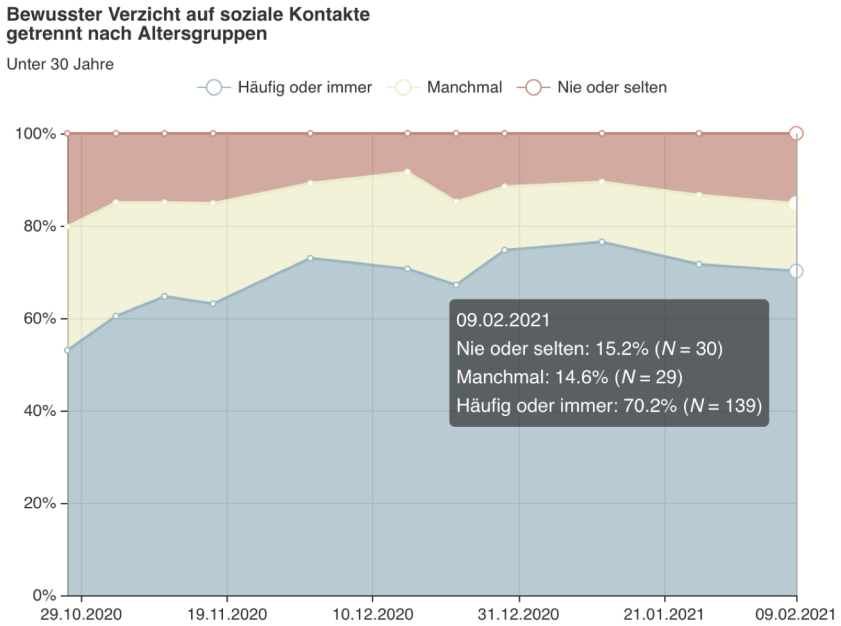
KW6

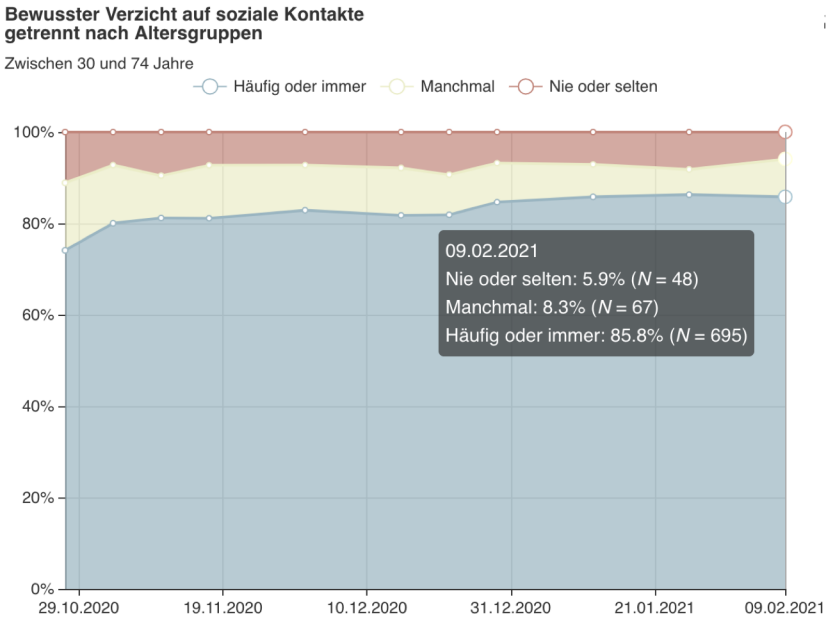
Interaktive Grafiken mit Prozentzahlen zu jedem Zeitpunkt: www.corona-monitor.de

Quelle: COSMO corona-monitor.de

Bewusst auf Kontakte verzichten: Altersunterschiede

- Jüngere verzichten seltener bewusst auf soziale Kontakte (r=-.11, p<.001).

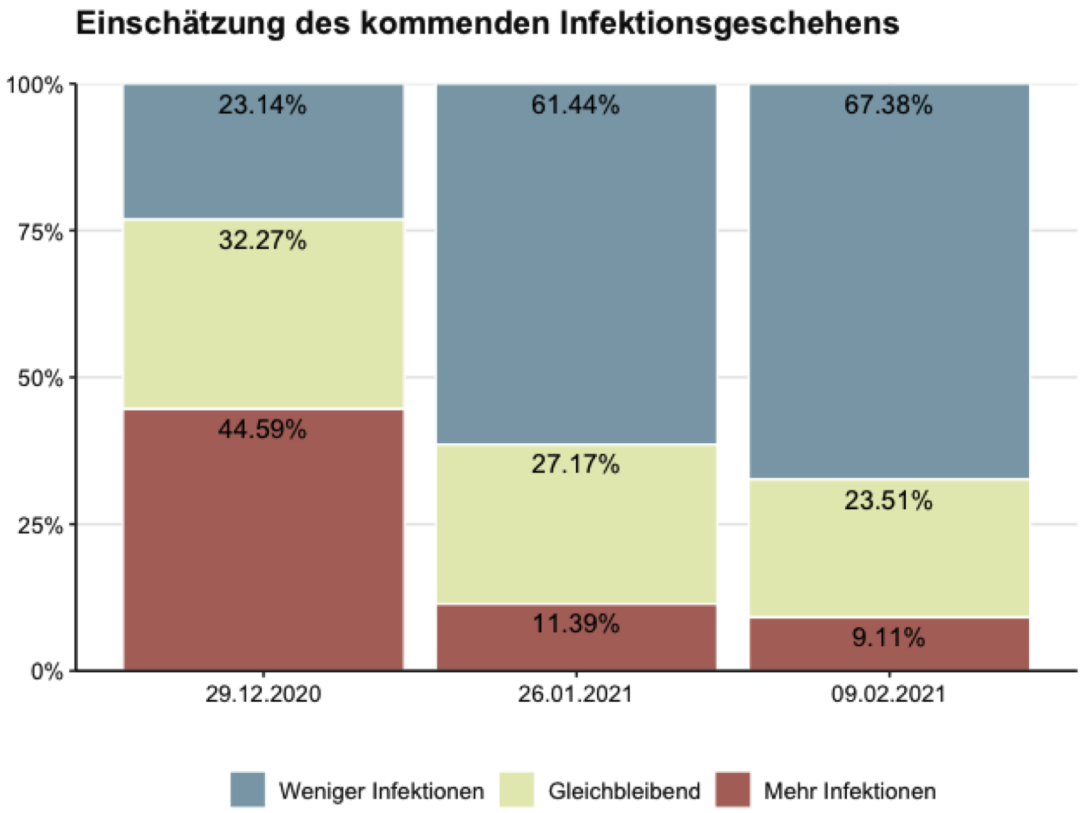




Interaktive Grafiken mit Prozentzahlen zu jedem Zeitpunkt: www.corona-monitor.de

Quelle: COSMO corona-monitor.de

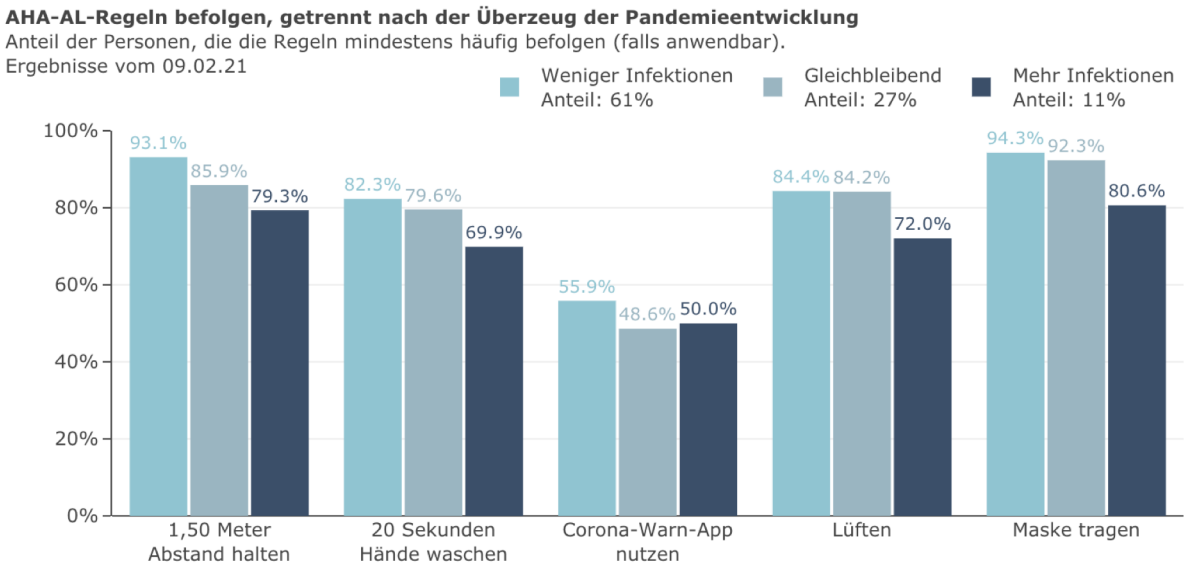
Einschätzungen zum Infektionstrend



- 67% der Befragten sind der Überzeugung, dass es in der nächsten Woche weniger Infektionen geben wird. Ende 2020 waren es nur 23%.
- 9% der Befragten glauben, dass die Infektionen in der nächsten Zeit steigen.

Quelle: COSMO corona-monitor.de

Infektionstrend und Verhalten



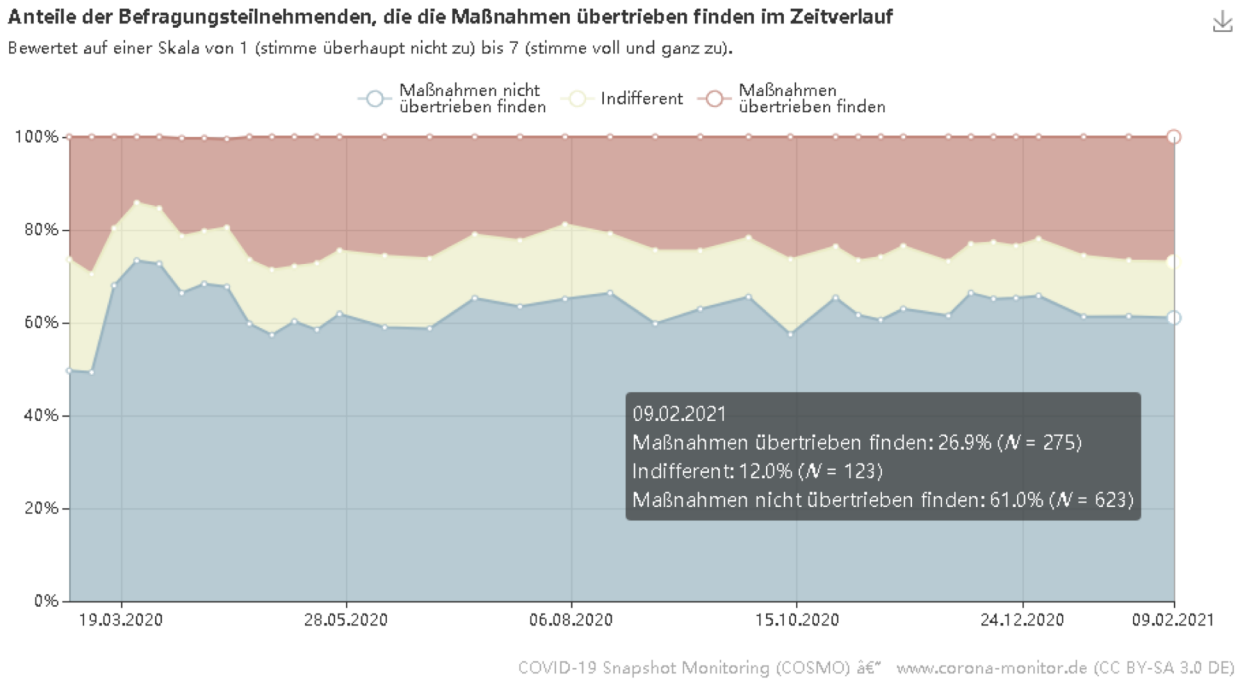
- Personen, die glauben, dass die Infektionen weiter steigen, zeigen auch weniger Schutzverhalten und sind pandemiemüder als Personen, die einen Abfall der Infektionen erwarten.

Quelle: COSMO corona-monitor.de

Akzeptanz der Maßnahmen

Quelle: COSMO corona-monitor.de

Anteil der Maßnahmen-Ablehner



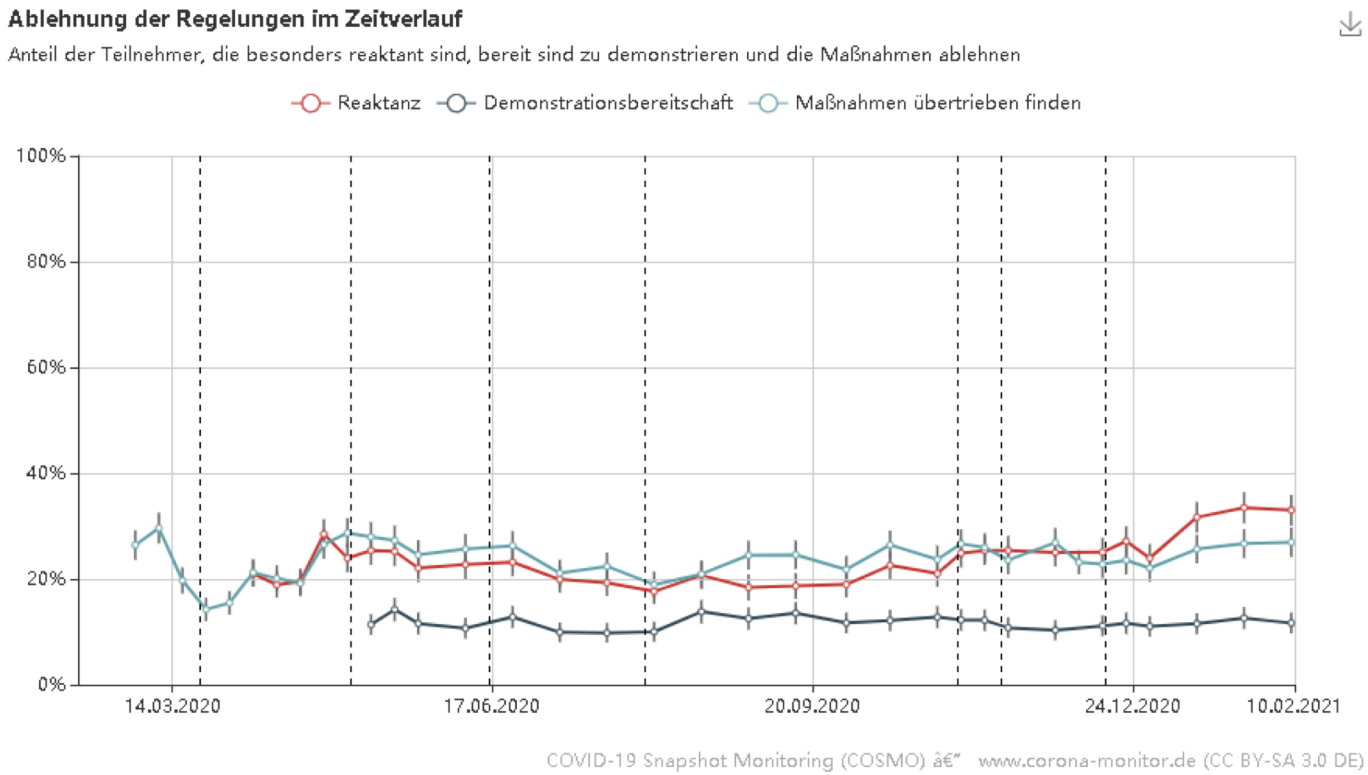
- Der Anteil derer, die **die Maßnahmen übertrieben finden,** liegt aktuell bei 27% und ist damit seit Jahresende leicht gestiegen

Interaktive Grafiken mit Prozentzahlen zu jedem Zeitpunkt: www.corona-monitor.de

Quelle: COSMO corona-monitor.de

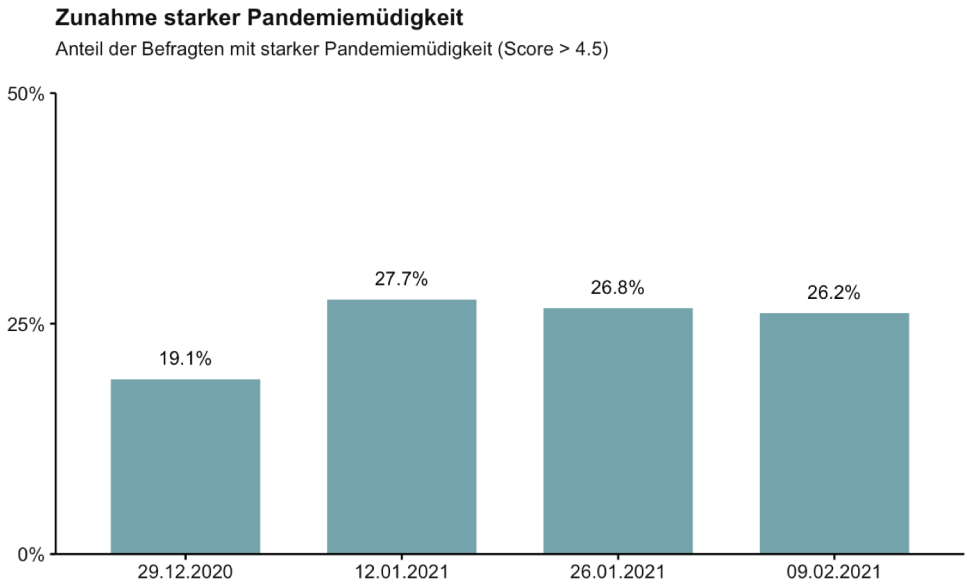
Reaktionen auf Einschränkungen

- 33% **fühlen Reaktanz** (Ärger) wegen der Maßnahmen (vor 2 Wochen : 33%)
- 27% **finden die Maßnahmen übertrieben** (vor 2 Wochen: 27%)
- 12% sind bereit, **gegen Maßnahmen demonstrieren** zu gehen (vor 2 Wochen: 13%); unter den Maßnahmen- Ablehnern sind es 36% (vor 2 Wochen: 36%)
-



Quelle: COSMO corona-monitor.de

Pandemiemüdigkeit (pandemic fatigue)



Die Zustimmung zu den Fragen (Skala: 1-7) wird gemittelt. Angezeigt sind Anteile, die hohe Pandemiemüdigkeit (über 4.5) aufweisen. Beispielfragen:

Ich fühle mich überfordert, alle Verhaltensvorschriften … zu befolgen.

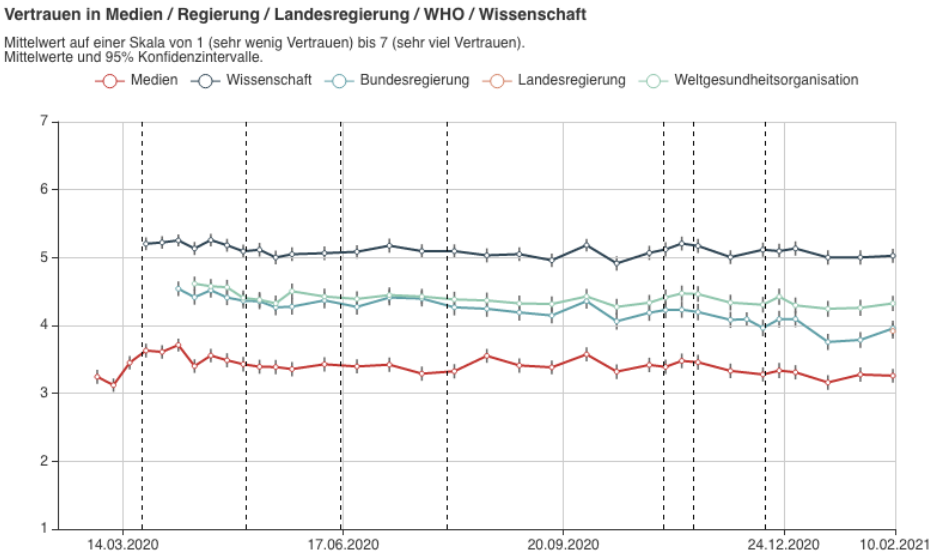
Ich bin es leid, von COVID-19 zu hören.

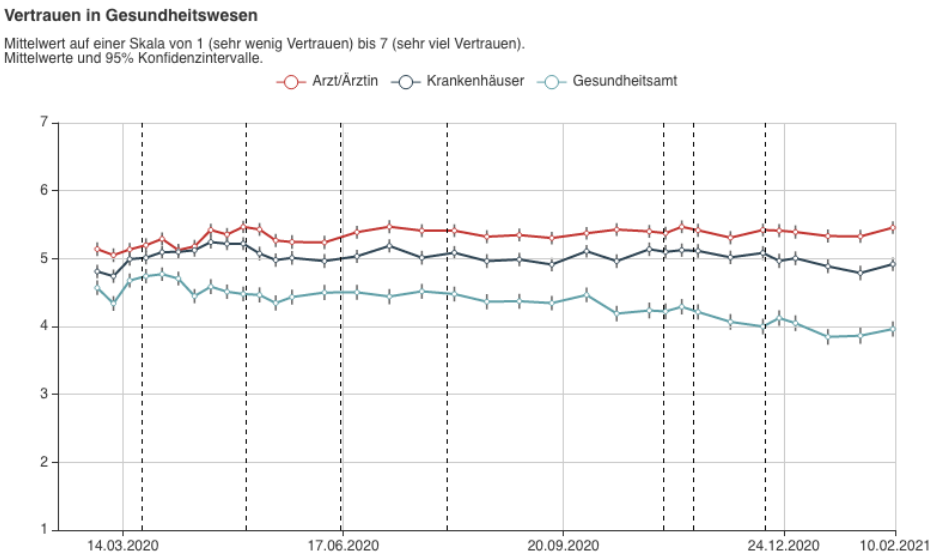
Ich verliere meinen Elan gegen COVID-19 anzukämpfen.

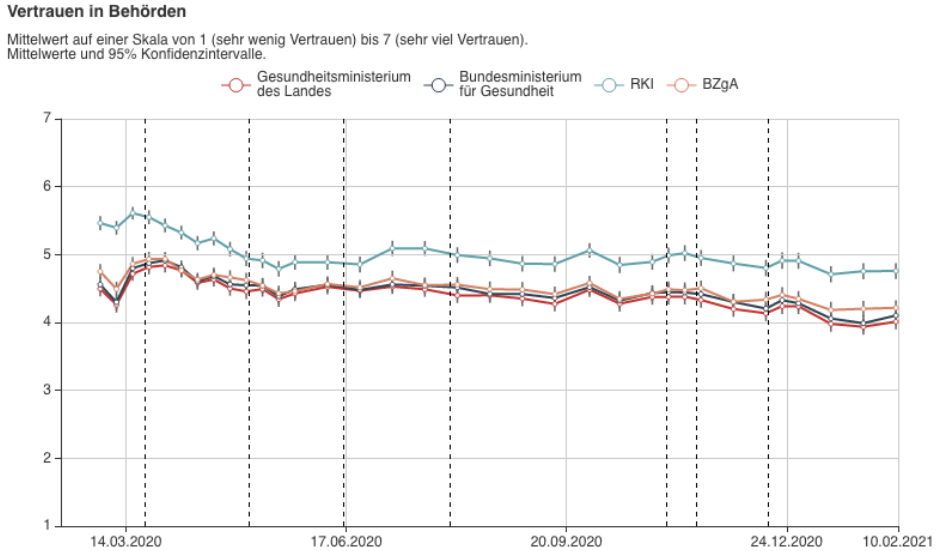
- Die selbstberichtete Pandemiemüdigkeit hat über den Jahreswechsel leicht zugenommen und sich dann stabilisiert
- Höhere Pandemiemüdigkeit korreliert mit
  - **Geringerer Risikowahrnehmung**: geringer eingeschätzter Anfälligkeit (r = -0.13), geringer eingeschätztem Schweregrad einer Infektion (r = -0.27)
  - **weniger Informationssuche** (r = -0.34)
  - **weniger Vertrauen** in die Bundesregierung (r = -0.39)
  - **weniger Schutzverhalten**, z.B. weniger Masketragen (r = -0.22) und weniger Abstandhalten (r = -0.22)

Quelle: COSMO corona-monitor.de

 Skala: Lilleholt et al., preprint https://psyarxiv.com/2xvbr/





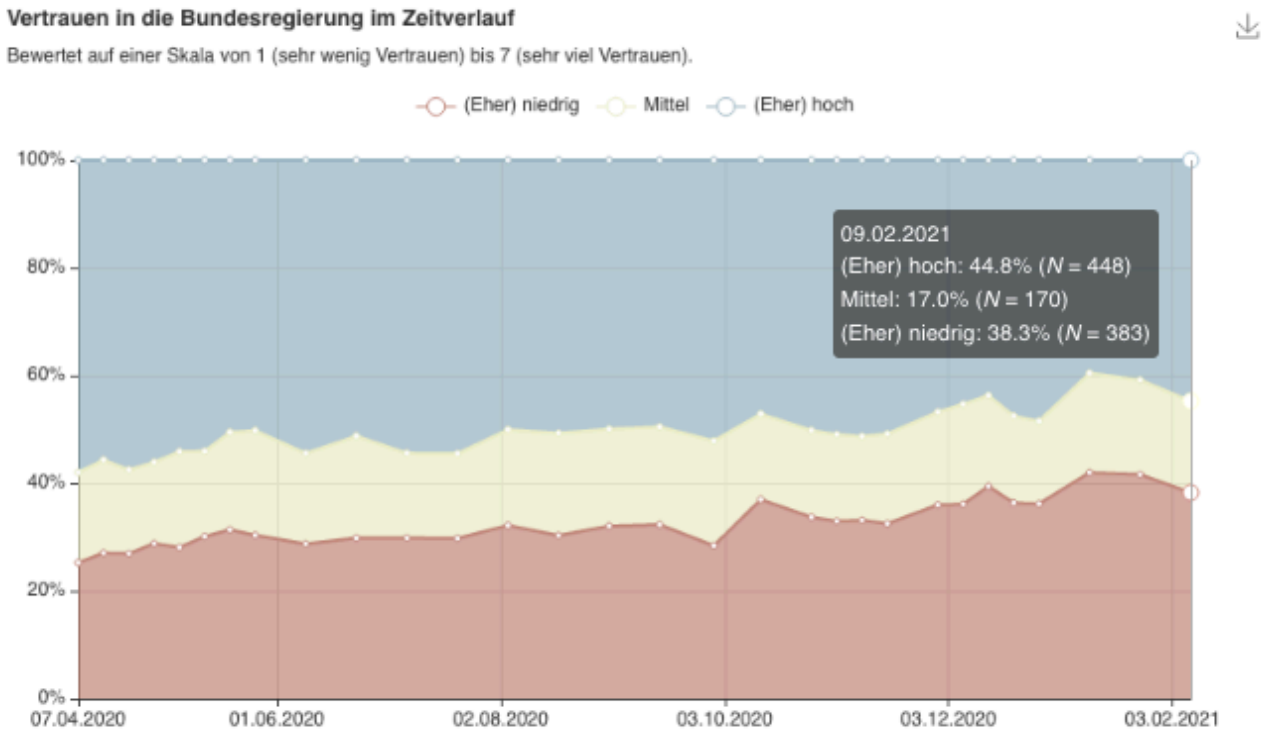


Vertrauen

- Seit Beginn des Teil-Lockdowns im November sinkt das Vertrauen in Institutionen deutlicher als vorher.
- Von allen Akteuren des Gesundheitswesens ist das Vertrauen in die Gesundheitsämter am niedrigsten.
- Arbeitgeber genießen stabil mittleres Vertrauen (siehe corona-monitor.de).

Quelle: COSMO corona-monitor.de

Vertrauen in die Bundesregierung auf niedrigerem Niveau stabil

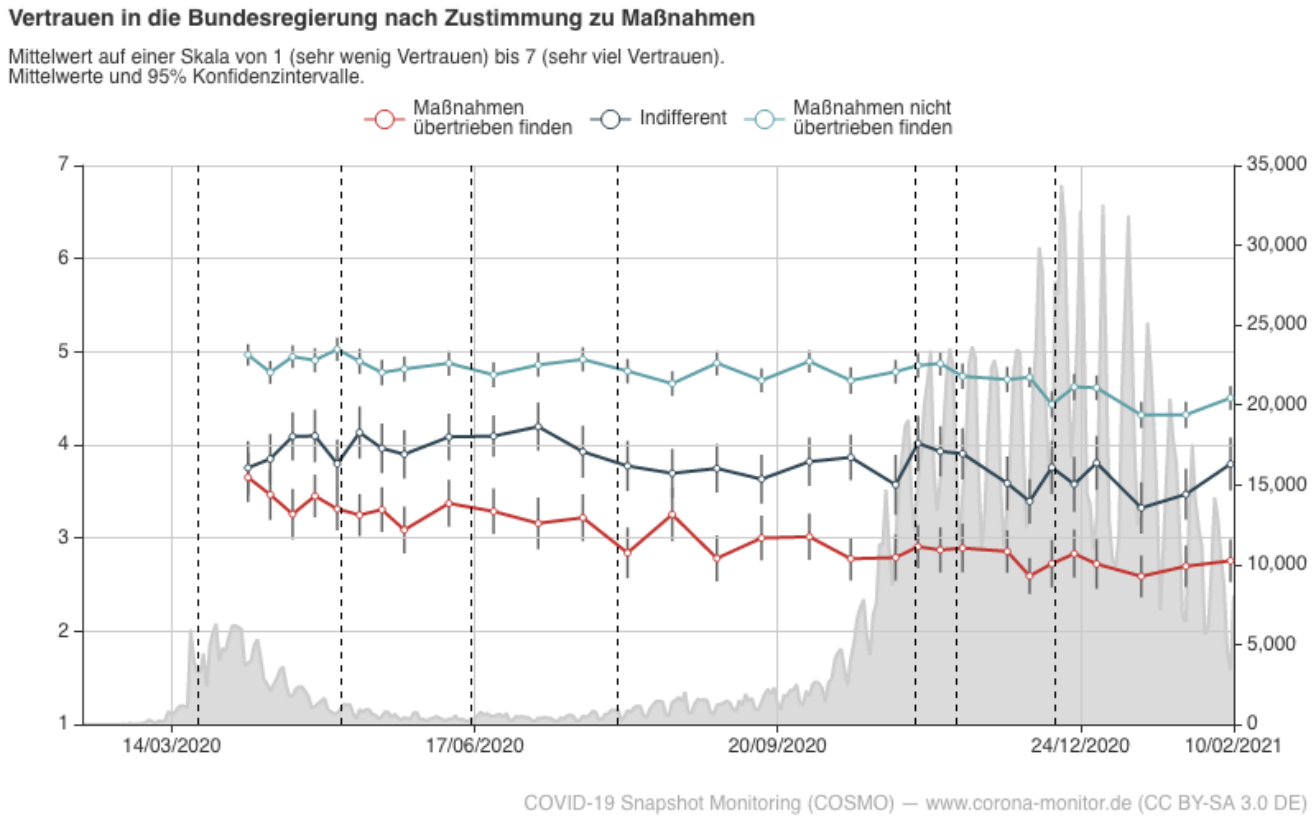


- **45 % haben hohes Vertrauen** (Anfang Januar 2021: 39%)
- **38 % haben (eher) geringes Vertrauen** (Anfang Januar 2021: 42%).

Interaktive Grafiken mit Prozentzahlen zu jedem Zeitpunkt: www.corona-monitor.de

Quelle: COSMO corona-monitor.de

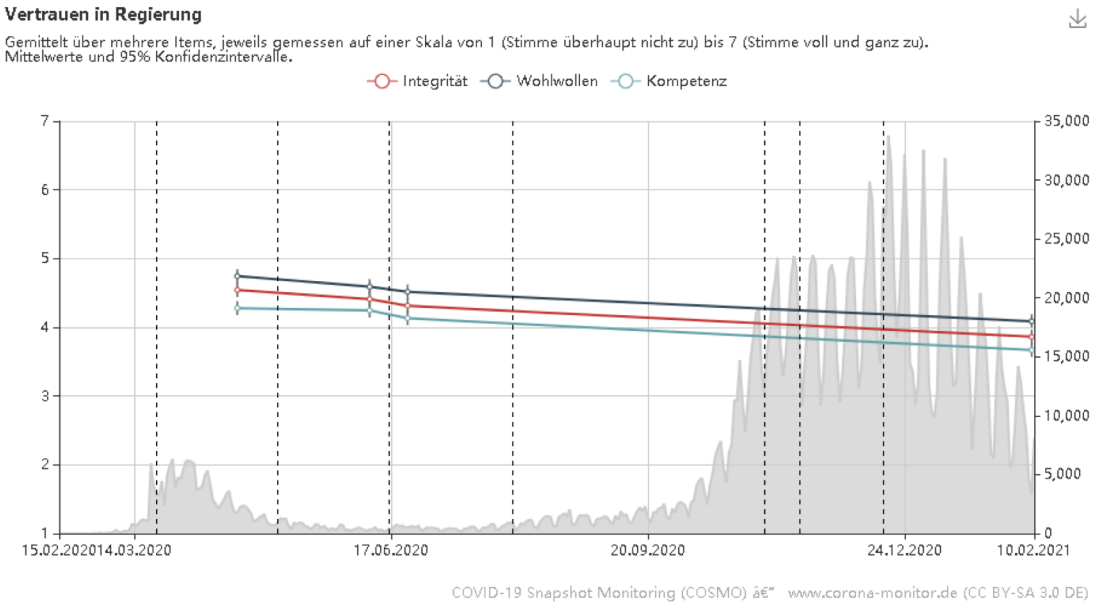
Vertrauen nach Maßnahmen-Ablehnen



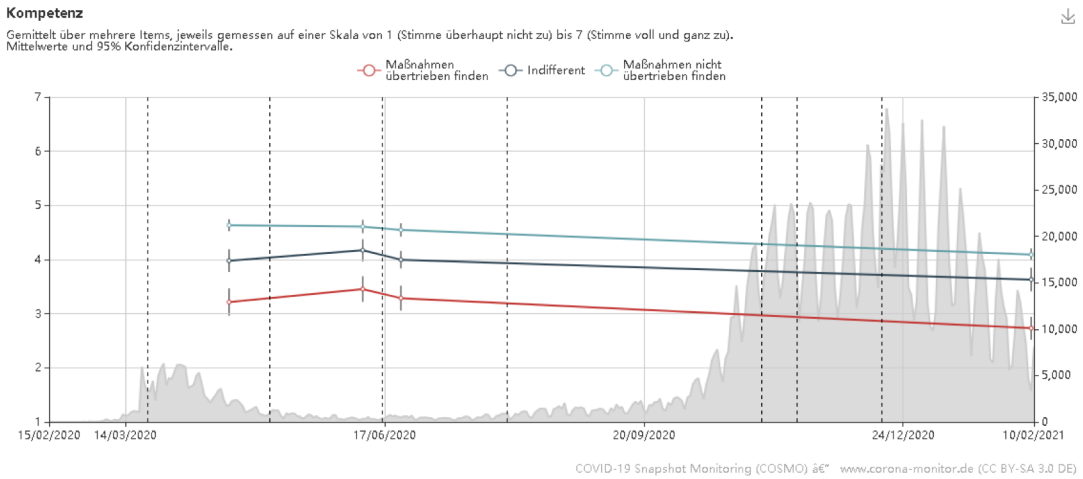
- Das Vertrauen der Personen, die die Maßnahmen nicht übertrieben finden und die unentschieden sind, sank mit Beginn des 2. Lockdowns signifikant.
- In der aktuellen Welle Anfang Februar erfährt das Vertrauen in die Regierung einen leichten Aufschwung unter Personen, die die Maßnahmen nicht übertrieben finden oder unentschieden sind.

Quelle: COSMO corona-monitor.de

Vertrauen = Kompetenz, Wohlwollen, Integrität



- Der Regierung wird weniger Kompetenz zugeschrieben als Wohlwollen und Integrität.
- Kompetenz, Integrität und Wohlwollen haben im Vergleich zu Juni signifikant abgenommen.
- Die Kompetenzzuschreibung sinkt seit Sommer minimal stärker und hängt besonders mit Vertrauen zusammen.

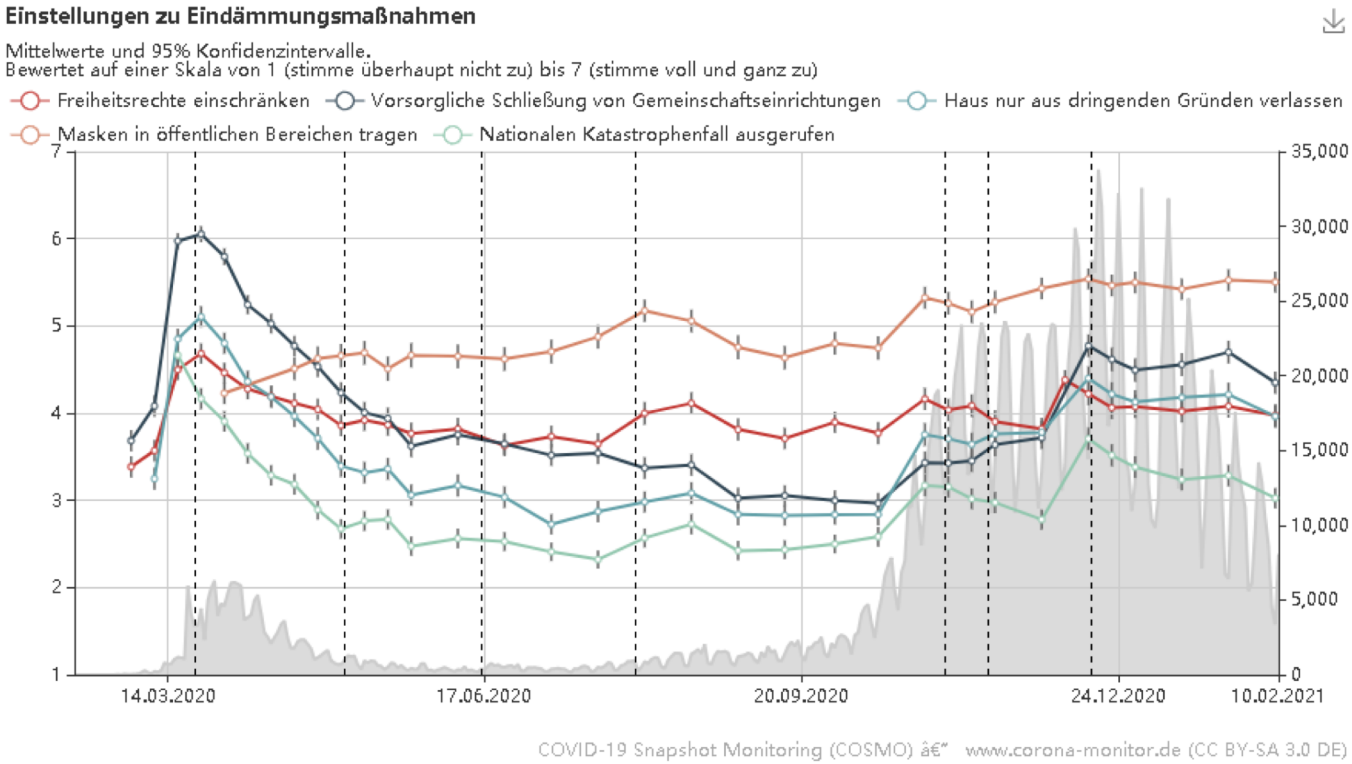


- Wer die Maßnahmen ablehnt, nimmt die Regierung v.a. als weniger kompetent wahr.

Quelle: COSMO corona-monitor.de

KW6

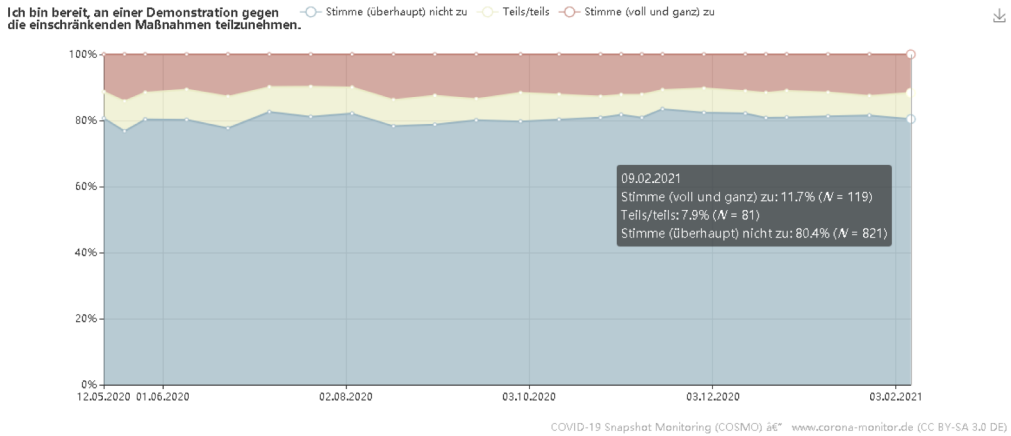
Akzeptanz von Eindämmungsmaßnahmen

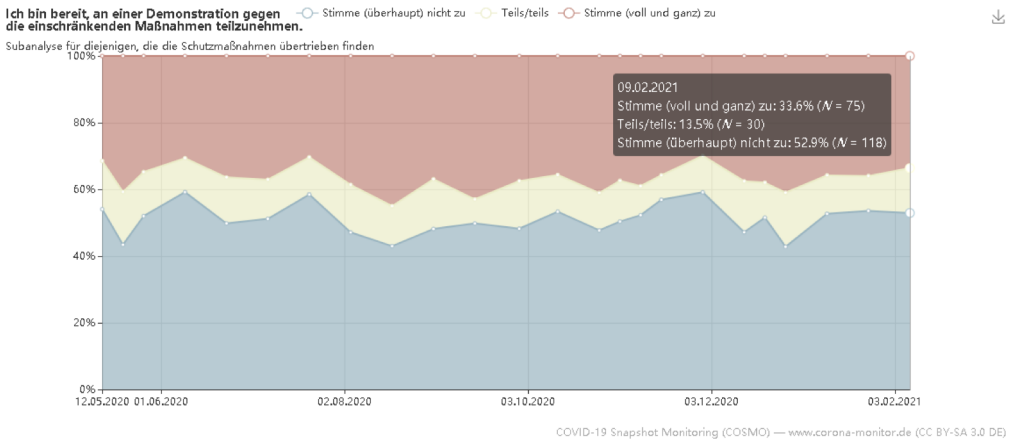


- Das Tragen von Masken in der Öffentlichkeit ist weiterhin akzeptiert.
- Die Akzeptanz der Einschränkung von Freiheitsrechten war Anfang Dezember gestiegen
- Die Zustimmung zu den Eindämmungsmaßnahmen bleibt im Moment relativ stabil.
- Das vorsorgliche Schließen der Gemeinschaftseinrichtungen sowie das Asurufen des Katastrophenfalls hat an Akzeptanz verloren.

Quelle: COSMO corona-monitor.de

Bereitschaft, gegen die Maßnahmen zu demonstrieren





- 12% sind derzeit **bereit, an einer Demonstration** gegen die einschränkenden Maßnahmen teilzunehmen (stabil).
- Unter den Personen, die die Maßnahmen zur Pandemie-Eindämmung ablehnen, ist die Bereitschaft deutlich höher und liegt derzeit bei 34% (die Gruppe derer, die die Maßnahmen ablehnen, macht aktuell ca. ein gutes Viertel der Befragten aus)
- Wer eine höhere Bereitschaft hat, an Demonstrationen teilzunehmen ...
  - Findet die Maßnahmen eher übertrieben: $r = 0.56$
  - Hat weniger Vertrauen in die Bundesregierung: $r = -0.28$
  - Hat weniger Vertrauen in das RKI: $r = -0.36$
  - Ärgert sich mehr über die Maßnahmen (Reaktanz): $r = 0.45$
  - ergreift selbst weniger Schutzmaßnahmen: $r = -0.37$
  - hat (etwas) mehr Sorgen um den Arbeitsplatz: $r = 0.23$

  (r sind Korrelationskoeffizienten und drücken einen Zusammenhang aus, erlauben aber keinen Rückschluss auf Ursache-Wirkungsbeziehungen).

Interaktive Grafiken mit Prozentzahlen zu jedem Zeitpunkt: www.corona-monitor.de

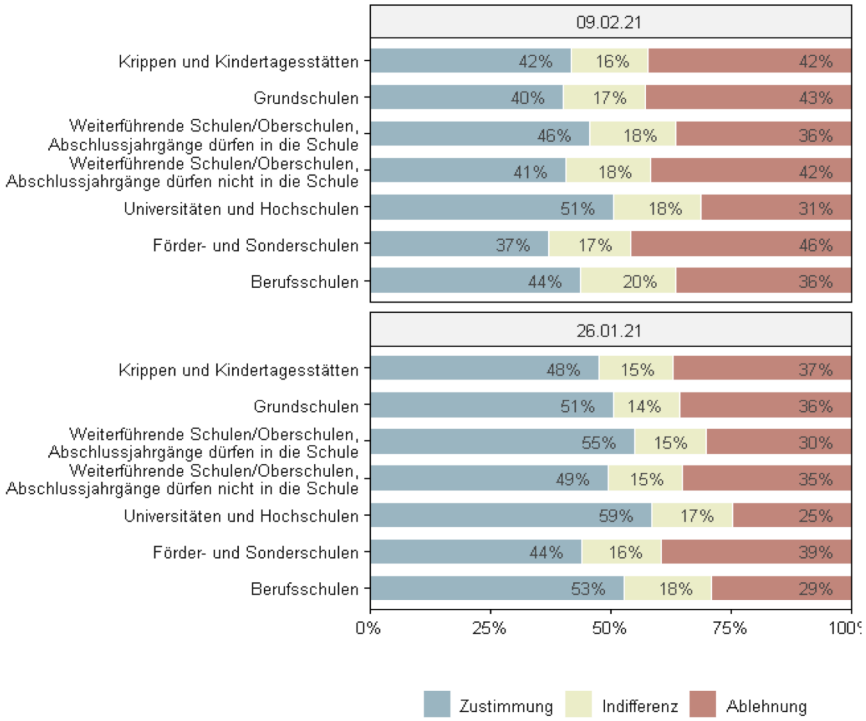
Quelle: COSMO corona-monitor.de

Kitas und Schulen vorsorglich geschlossen halten

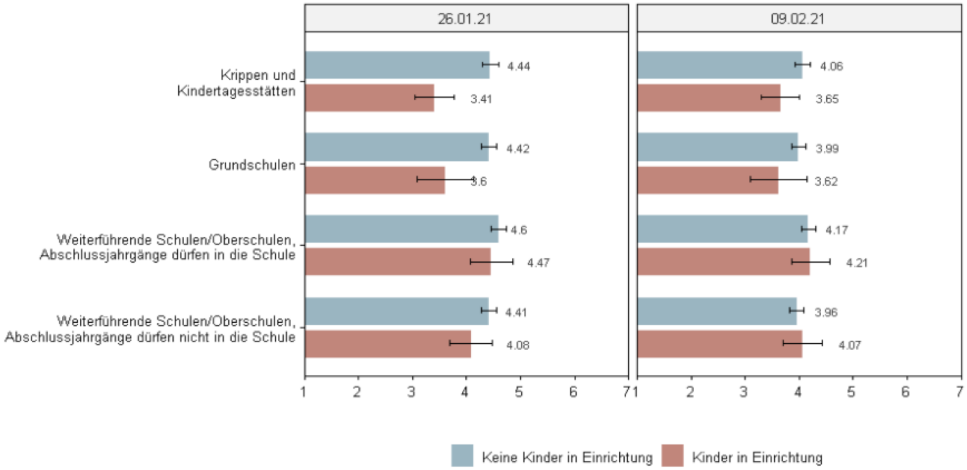
Quelle: COSMO corona-monitor.de

Schulen & Kitas geschlossen lassen

Vorsorglich sollten folgende Gemeinschafts-einrichtungen **geschlossen** bleiben:



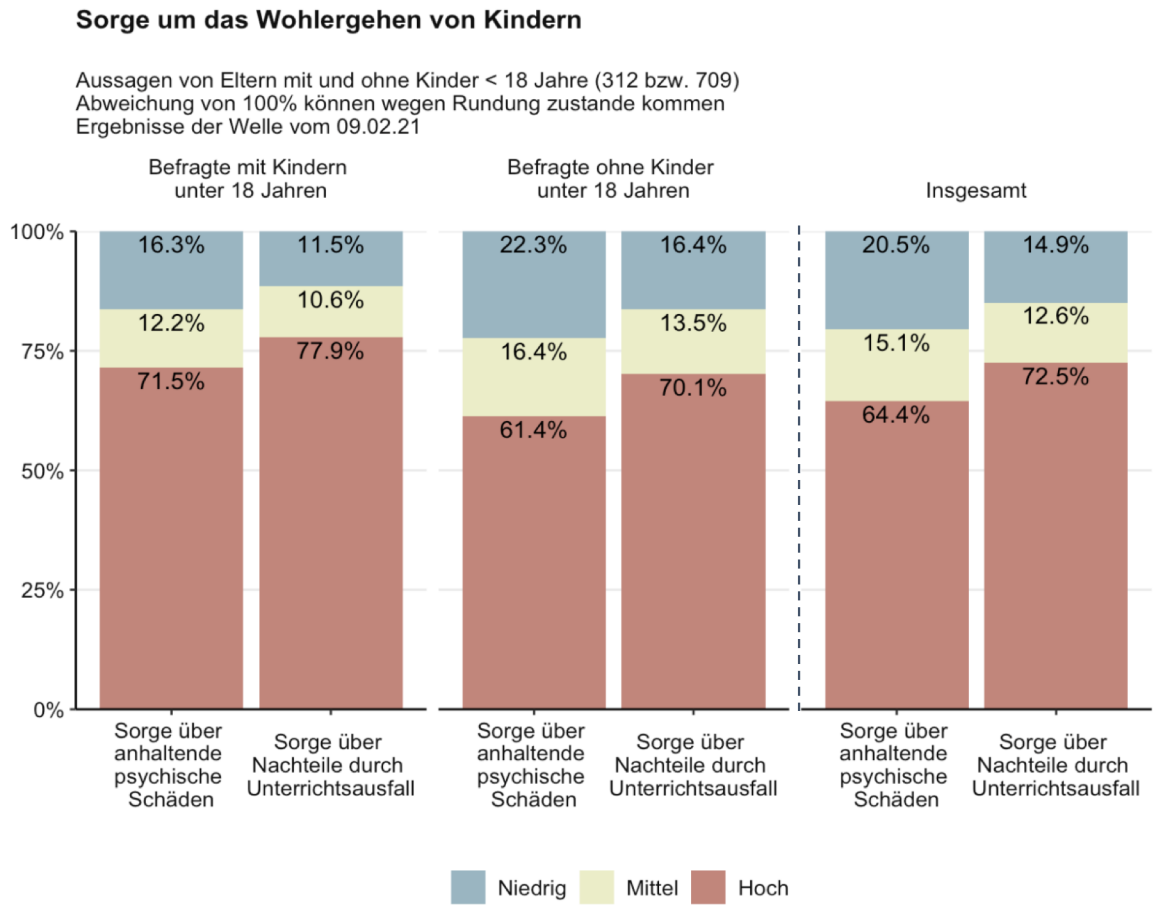
Vorsorglich sollten folgende Gemeinschafts-einrichtungen geschlossen bleiben:



- Weniger Befragte als vor 2 und vor 4 Wochen stimmen zu, dass Schulen und andere Bildungseinrichtungen geschlossen bleiben sollen.
- Die Zustimmung zur Aufrechterhaltung der Schließungen variiert je nach Einrichtung zwischen 37% (Förderschulen) und 51% (Universitäten)
- Personen mit Kindern in Kindertagesstätten und tendenziell auch in Grundschulen lehnen die weitere Schließung der Einrichtungen mehr ab als Personen, die keine Kinder im entsprechenden Alter haben. Insgesamt ist die Zustimmung, dass die Einrichtungen geschlossen bleiben sollen, aber in beiden Gruppen gesunken.
- Sollten Einrichtungen geschlossen bleiben, sollte v.a. der empfundenen Belastung und den Sorgen über Kindergesundheit und Bildung begegnet werden. Sollten Einrichtungen geöffnet werden, sollte den Sorgen über das Infektionsrisiko und der chronisch erkrankten Risikopersonen begegnet werden. (Analysen dazu: siehe corona-monitor.de)

Quelle: COSMO corona-monitor.de

Sorgen um Kinder und Jugendliche



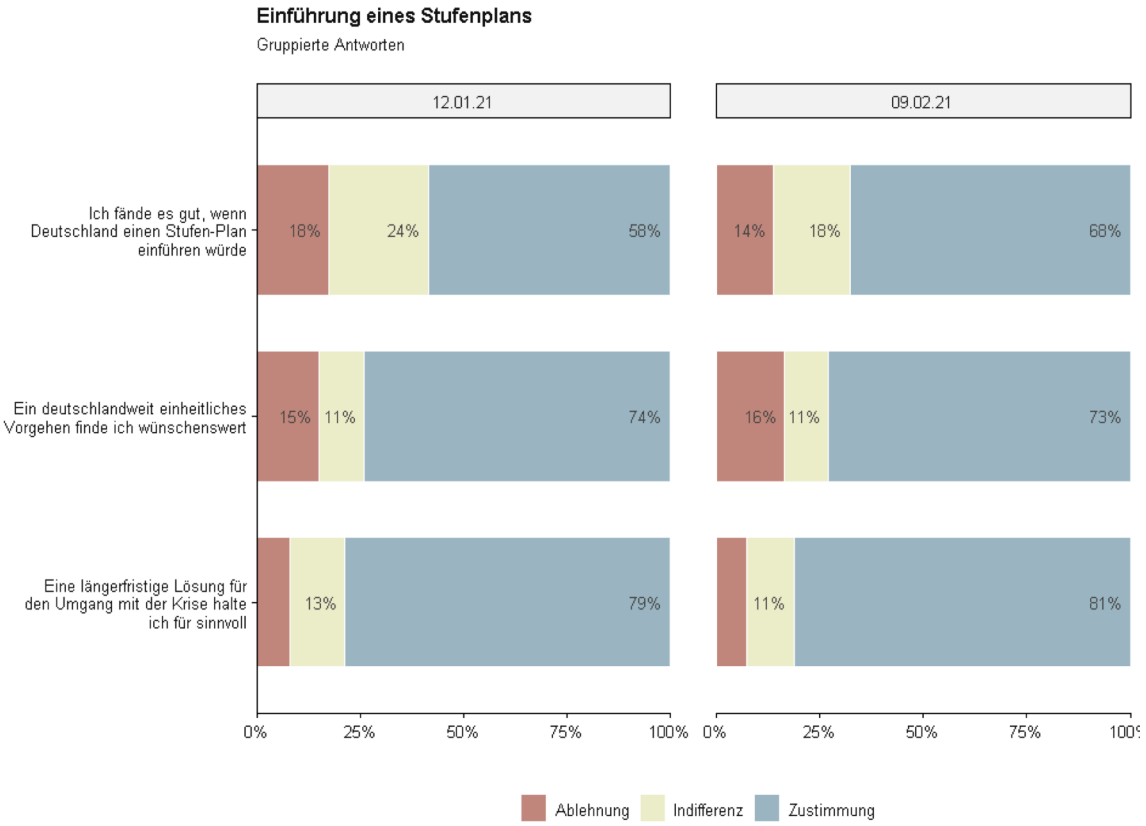
- 73% sorgen sich, dass Kinder und Jugendliche durch ausgefallenen Unterricht Nachteile haben könnten, 64% sorgen sich um die mentale Gesundheit der Jugend. Unter Eltern von Kindern unter 18 sind diese Sorgen noch stärker ausgeprägt.
- Wer sich größere Sorgen um psychische Schäden und Nachteile für Kinder und Jugendliche macht, befürwortet auch eher die Öffnung von Gemeinschaftseinrichtungen wie Schulen und Kitas.

Quelle: COSMO corona-monitor.de

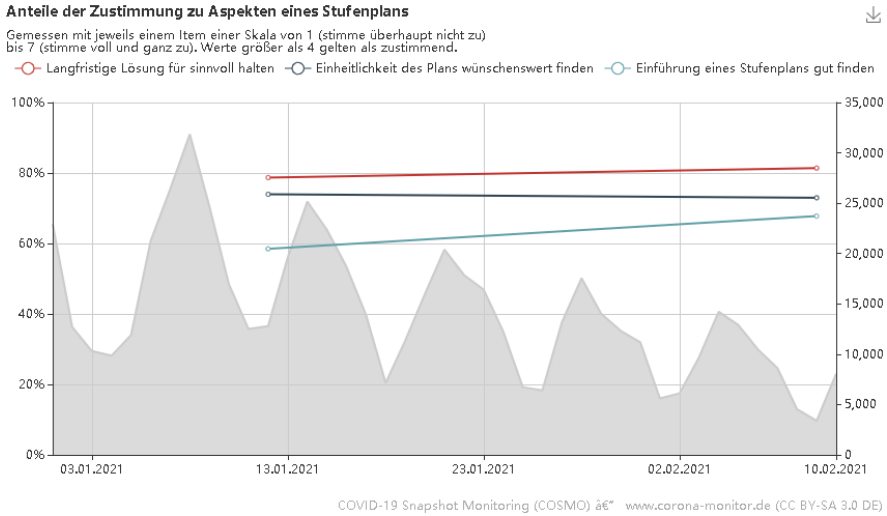
Stufenplan

Quelle: COSMO corona-monitor.de

Stufenplan



- 68% fänden es gut, wenn in Deutschland ein Stufenplan eingeführt werden würde, 18% sind unentschlossen, 14% lehnen es ab.
- Die Zustimmung zu einem Stufenplan ist damit im Vergleich zu vor 4 Wochen gestiegen.
- Der Stufenplan sollte bundesweit einheitlich sein (73%) und eine längerfristige Perspektive im Umgang mit der Krise geben (81% stimmen dem zu).



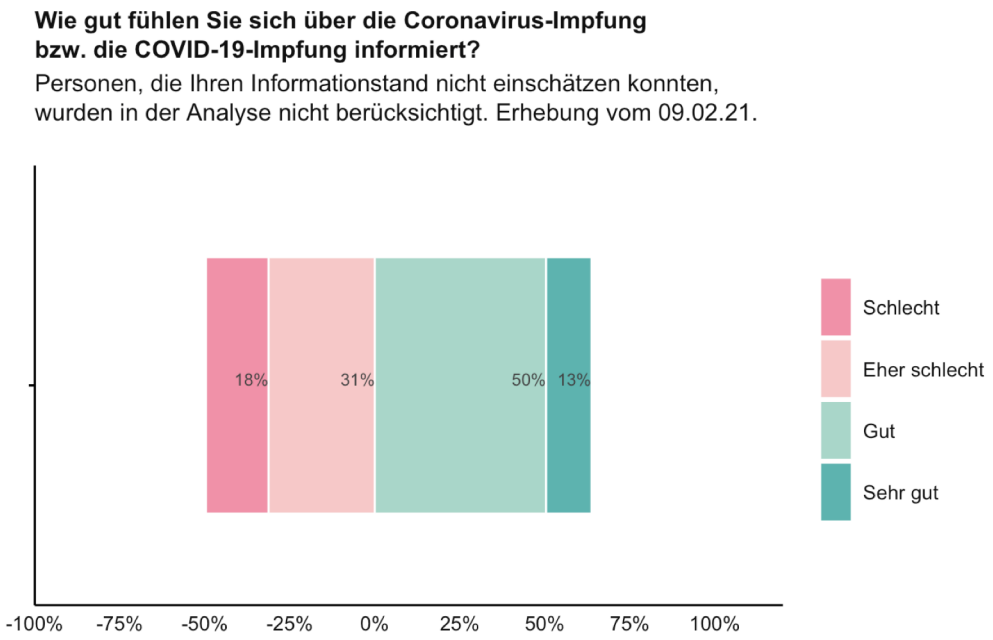
Quelle: COSMO corona-monitor.de

Impfung gegen COVID-19

Quelle: COSMO corona-monitor.de

Informationsbedürfnis

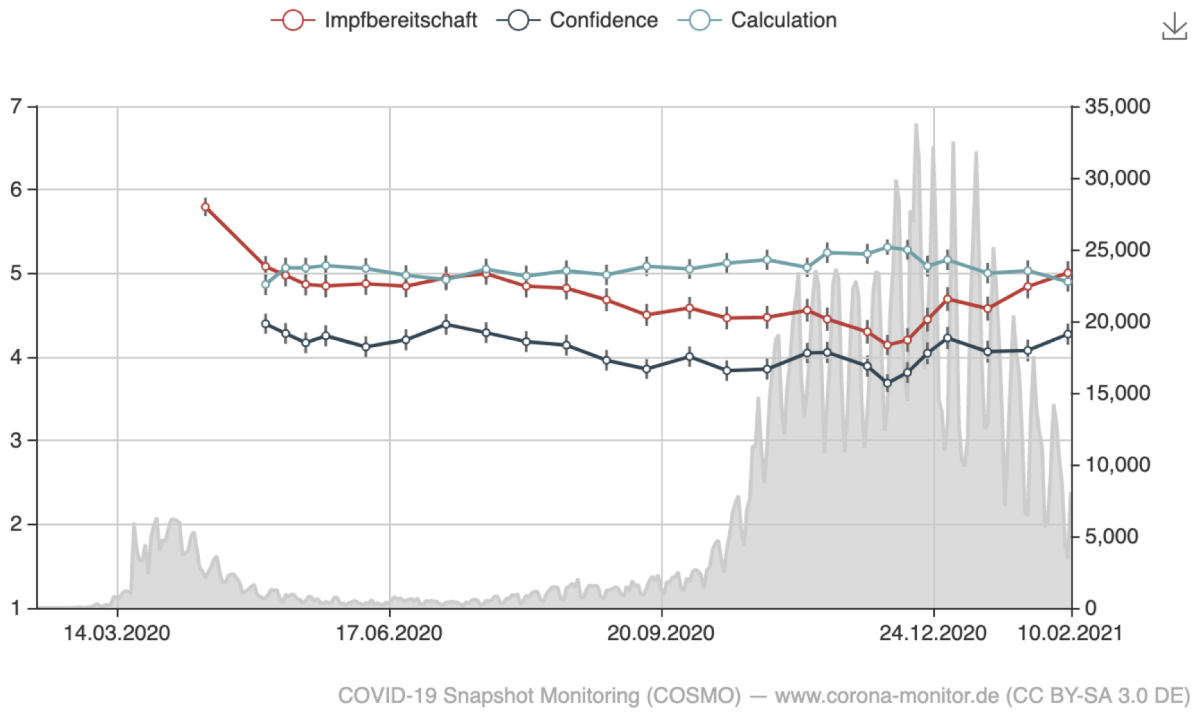
- 75% informieren sich eher oder sehr häufig über Corona
- nur 63% fühlen sich gut oder sehr gut über die Impfung gegen das Coronavirus informiert.
- Personen, die sich gut informiert fühlen, wollen sich auch eher impfen lassen (r = .30)



Quelle: COSMO corona-monitor.de

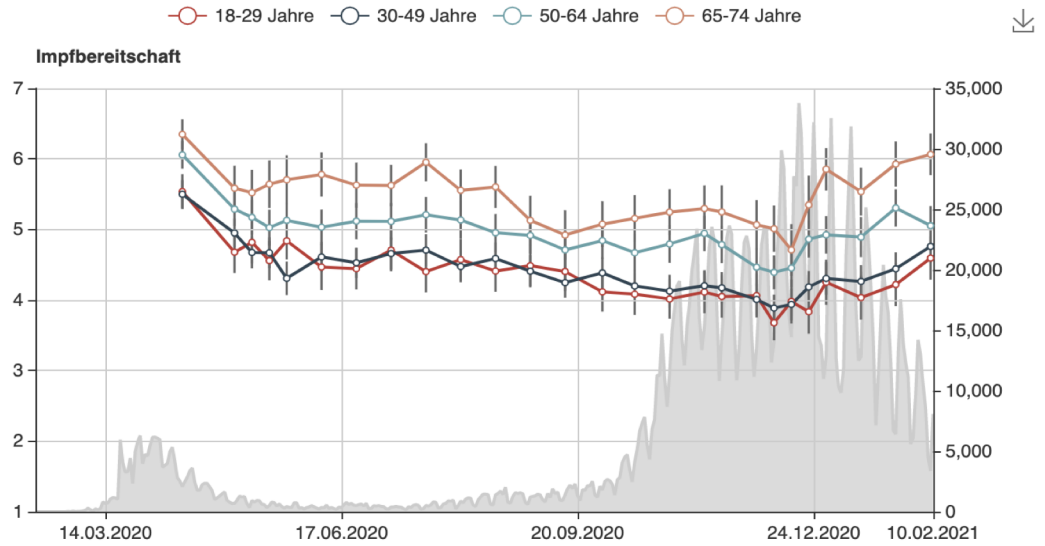
Impfbereitschaft bei 64%

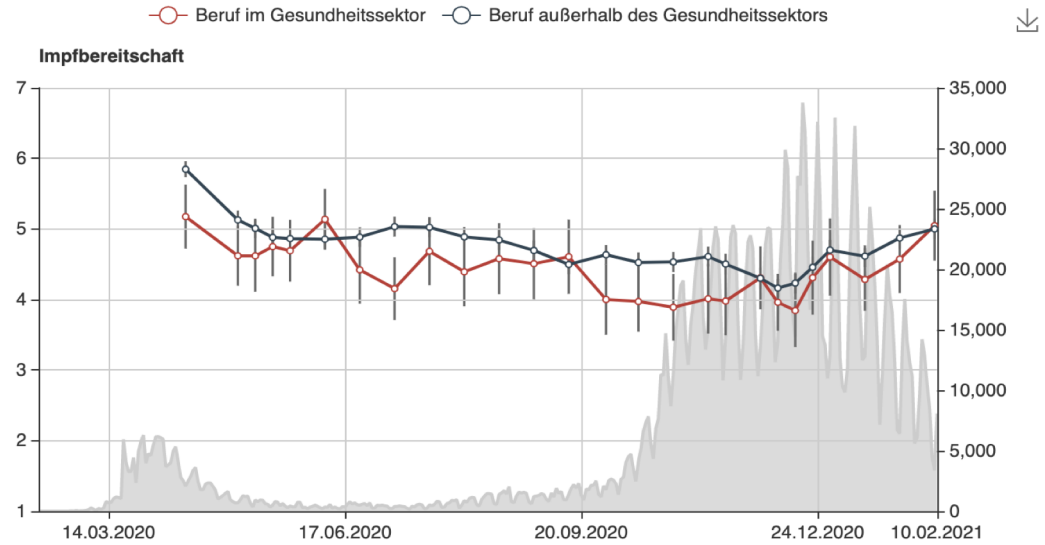
- Informations-Bedürfnis (*Calculation*) immer noch hoch
- Vertrauen in Impfung (*Confidence*) stabilisiert sich auf mittlerem Niveau
- Die Impfbereitschaft ist steigend, befindet sich aber aktuell noch auf mittlerem Niveau (aktuell würden sich 64% (eher) impfen lassen)



Quelle: COSMO corona-monitor.de

Impfbereitschaft in Zielgruppen





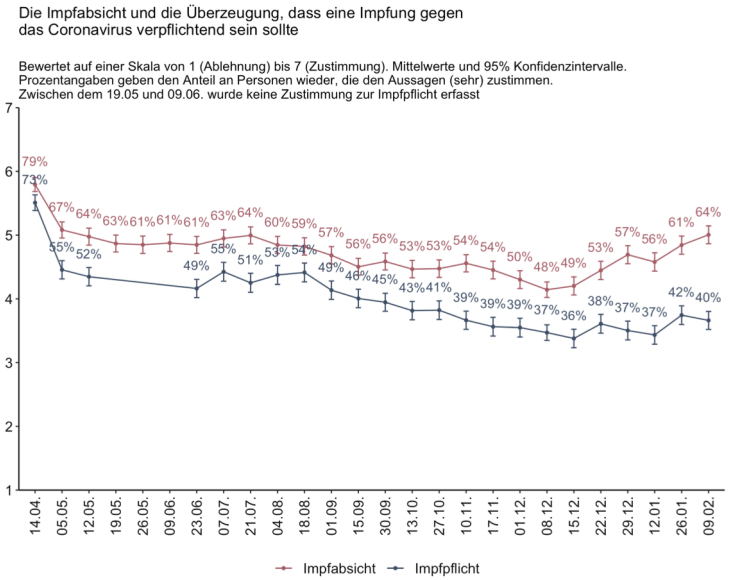
COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — www.corona-monitor.de (CC BY-SA 3.0 DE)

- Die Impfbereitschaft ist in allen Altersgruppen seit Anfang Dezember gestiegen.

- Auch beim medizinischem Personal hat die Impfbereitschaft gegenüber Anfang Dezember zugenommen.

Quelle: COSMO corona-monitor.de

Impfbereitschaft und Impfpflicht gegen COVID-19



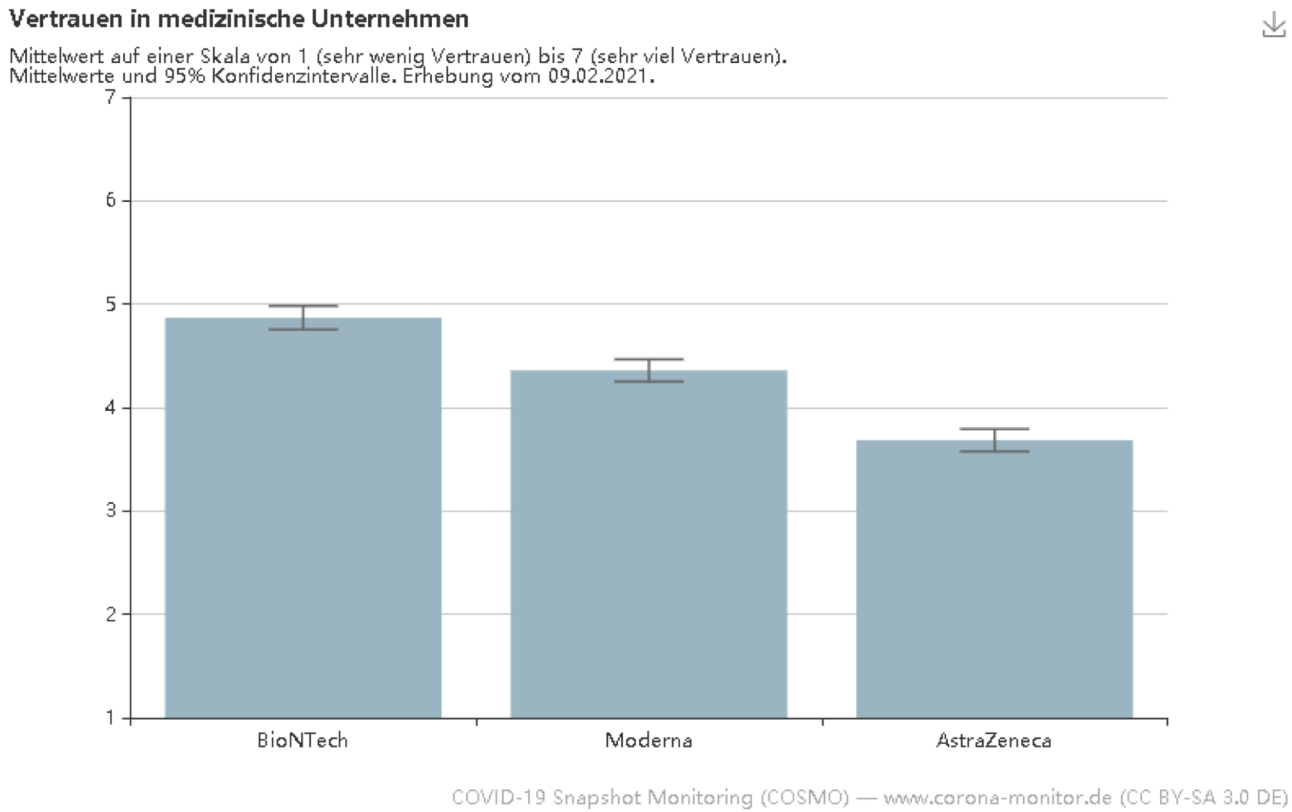
- Die **Impfbereitschaft** gegen COVID-19 ist in dieser Erhebung höher für Personen, die:
  - Vertrauen in die Sicherheit der Impfung haben
  - sich nicht auf die Impfung anderer verlassen wollen
  - älter und männlich sind und Abitur haben
- Die Impfbereitschaft gegen COVID-19 ist geringer für Personen, die:
  - COVID-19 für nicht bedrohlich und die Impfung für überflüssig halten
  - Nutzen und Risiken der Impfung abwägen wollen
- Personen, die die COVID-19 Schutzmaßnahmen generell für übertrieben halten, haben auch eine geringere Impfbereitschaft.
- Eine **Impfpflicht** wird nach wie vor eher abgelehnt.

64% würden sich (eher) gegen COVID-19 impfen lassen. Bei einer angenommenen Basisreproduktionsrate von R_0 = 3 und einem perfekt wirksamen Impfstoff würde die aktuelle Impfbereitschaft nicht ausreichen, um die Verbreitung des Virus zu stoppen. Bei einem Impfstoff mit weniger als 100% Effektivität und der Tatsache, dass Kinder unter 16 (vorest) ungeimpft bleiben, müsste die Impfbereitschaft sogar noch höher liegen.

5C: https://journals.plos.org/plosone/article?id=10.1371/journal.pone.0208601
R0: (https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Steckbrief.html)

Quelle: COSMO corona-monitor.de

Vertrauen in die medizinischen Unternehmen, die Impfstoffe entwickeln und herstellen

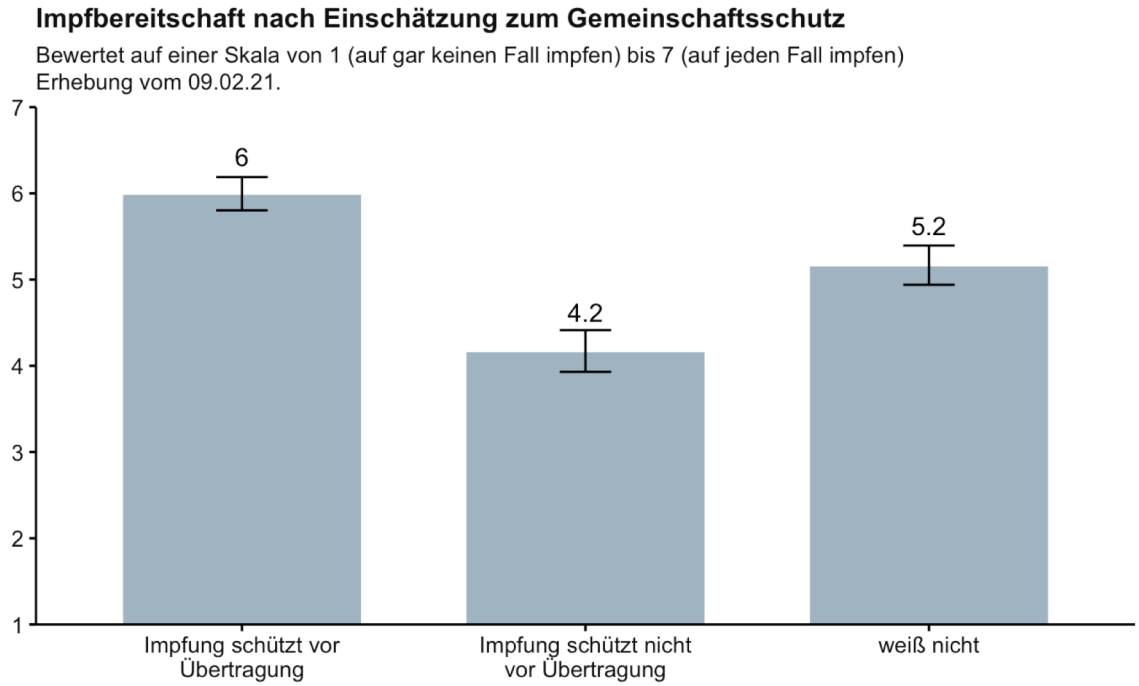


- Das Vertrauen in die verschiedenen Impfstoffhersteller ist deutlich unterschiedlich und hängt auch mit der Impfbereitschaft zusammen: am höchsten ist das Vertrauen in BioNTech, gefolgt von Moderna, dann AstraZeneca. Der Grund hierfür ist jedoch nicht bekannt und wird weiter exploriert (Unterschiede in der Anzahl der verimpften Dosen, Effektivität, Art des Impfstoffs).

- Korrelationen mit Impfbereitschaft:
  BioNTech: r = 0.62
  Moderna: r= 0.59
  AstraZeneca: r= 0.46

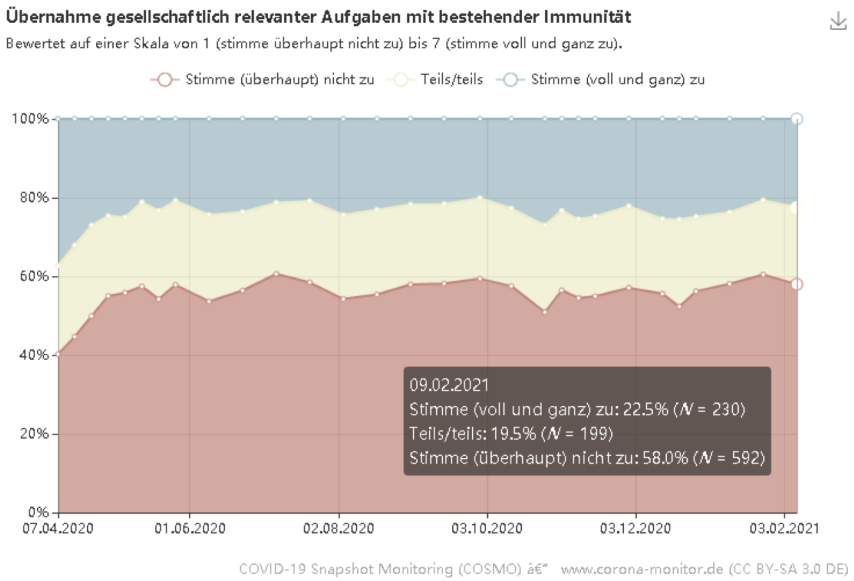
Quelle: COSMO corona-monitor.de

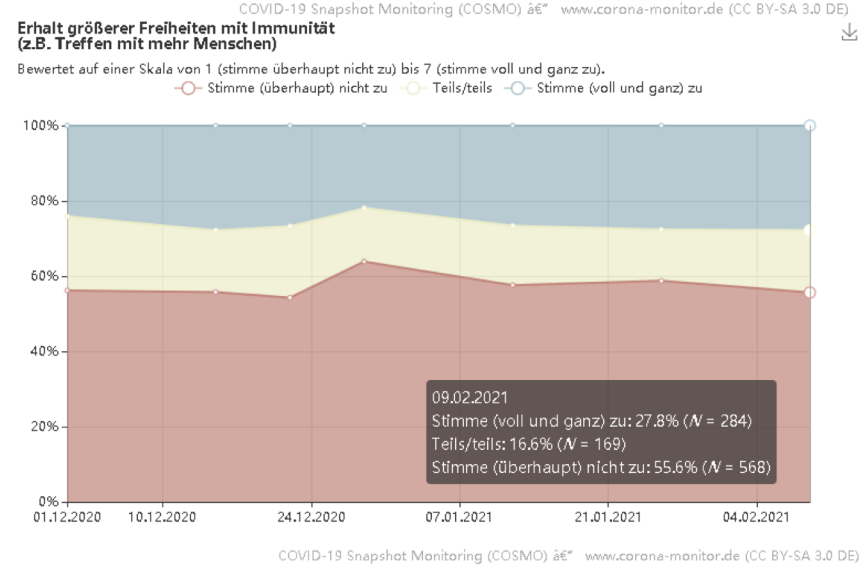
Einschätzungen über die Impfung: Bietet sie Gemeinschaftsschutz?



- Wird die Impfung als wirksam gegen Übertragung des Virus angesehen, steigt auch die Impfbereitschaft.
- Allerdings glauben aktuell nur 27% der Teilnehmenden, dass die Impfung den Gemeinschaftsschutz auch bietet.
- 39% glauben, dass die Impfung nicht vor Übertragung schützt, 34% wählen die Option “weiß nicht”.

Quelle: COSMO corona-monitor.de





Immunität: Rechte und Pflichten

- 23% denken, Personen mit nachgewiesener Corona-Immunität sollten verpflichtet werden können, gesellschaftliche Aufgaben zu übernehmen (stabil)

- 56% lehnen es ab, dass Personen mit nachgewiesener Corona- Immunität mehr Freiheiten bekommen sollten (etwas rückläufig gegenüber Ende Dezember).

Interaktive Grafiken mit Prozentzahlen zu jedem Zeitpunkt: www.corona-monitor.de

Quelle: COSMO corona-monitor.de

Experiment zur Steigerung der Impfbereitschaft durch Immunitätspass oder Vergütung (I)

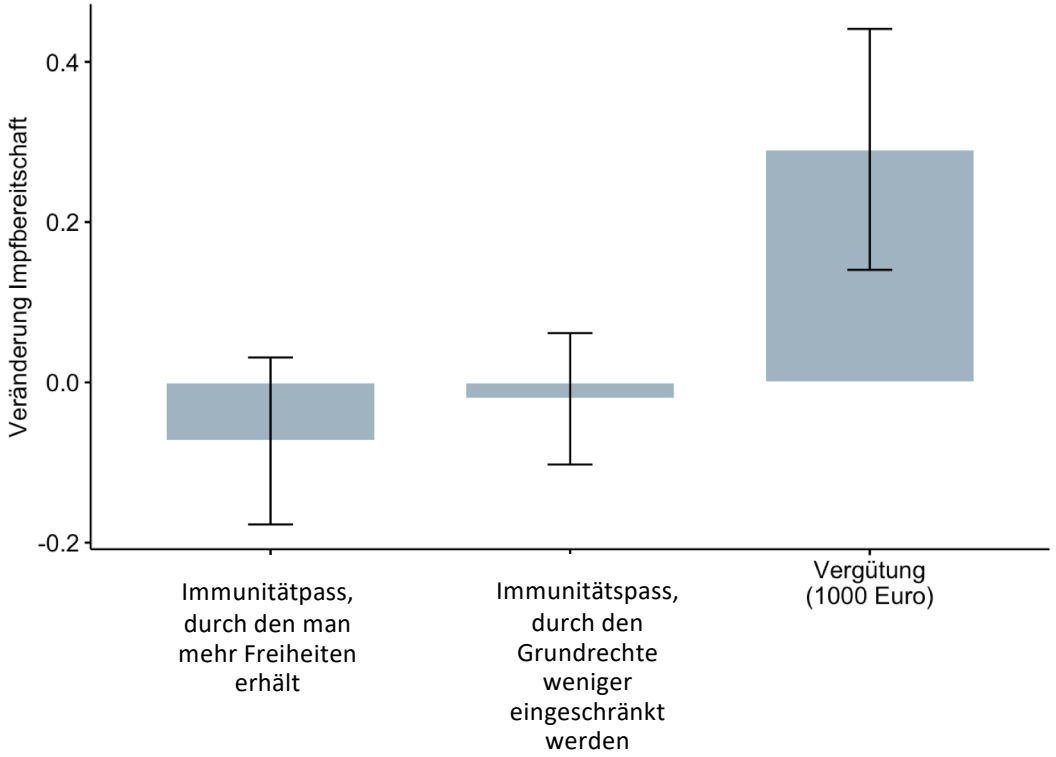
Die Befragten sollten sich eines von drei Szenarien vorstellen

- bei Impfung erhalten Sie einen Impfpass, mit dem Sie zusätzliche Freiheiten (z.B. Restaurant- und Kulturbesuche) erhalten
- bei Impfung erhalten Sie einen Impfpass mit dem Grundrechte weniger eingeschränkt werden und z.B. Restaurant- und Kulturbesuche wieder möglich sind
- Vergütung: bei Impfung erhalten Sie 1000 Euro aus Bundesmitteln zur Pandemiebekämpfung

Vor und nach dem Szenario wurde die Impfbereitschaft gemessen.

Nur bei Vergütung kam es zu einem signifikanten Anstieg der Impfbereitschaft. Diese fiel insgesamt aber gering aus (+6%).

In Aussicht gestellte Freiheiten oder das geringere Einschränken von Grundrechten erhöhte die Impfbereitschaft nicht.



Quelle: COSMO corona-monitor.de

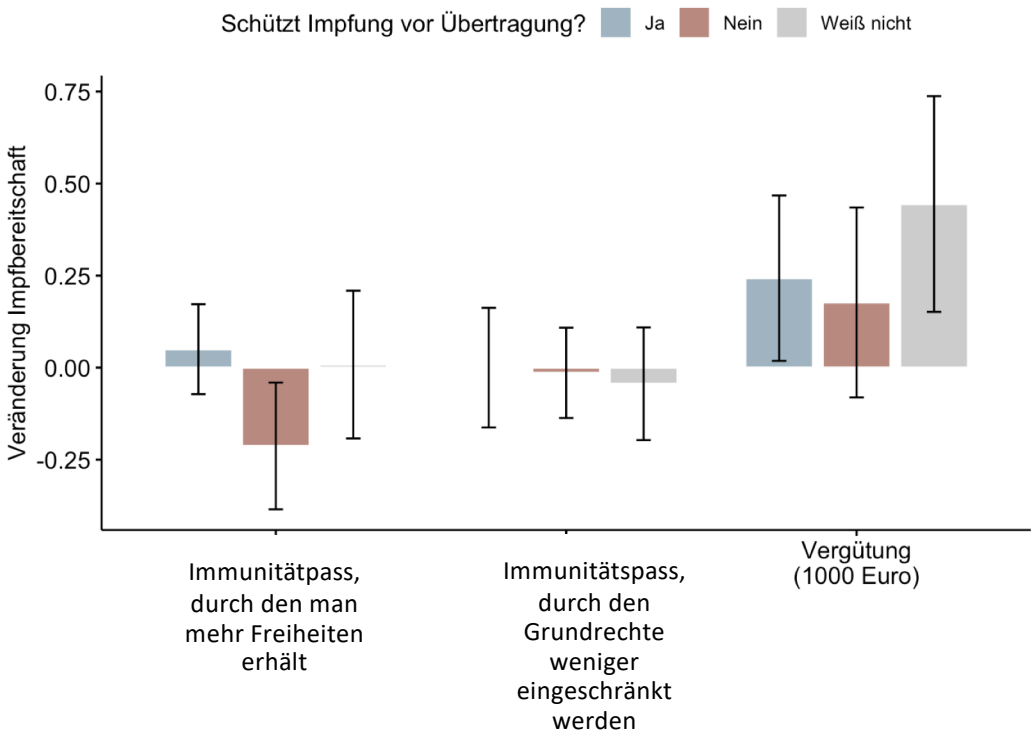
Experiment zur Steigerung der Impfbereitschaft durch Immunitätspass oder Vergütung (II)

Es wurde auch untersucht, ob die Veränderung der Impfbereitschaft davon abhängt, ob die Teilnehmer denken, dass eine Impfung vor der Übertragung des Virus schützt, also Herdenimmunität ermöglicht.

In zwei Gruppen kam es zu Abweichungen von den zuvor berichteten Ergebnissen:

- Die Ankündigung eines Immunitätspasses um mehr Freiheiten zu erhalten führte zu einer Verringerung der Impfbereitschaft, wenn die Teilnehmer davon ausgingen, dass die Impfung nicht vor Übertragung schützt.
- Der positive Effekt von Vergütung verschwand, wenn die Teilnehmer davon ausgingen, dass die Impfung nicht vor Übertragung schützt.

Insgesamt legt das nahe, dass Maßnahmen zur Erhöhung der Impfbereitschaft maßgeblich davon abhängen könnten, wie hoch der soziale Nutzen der Impfung ist.

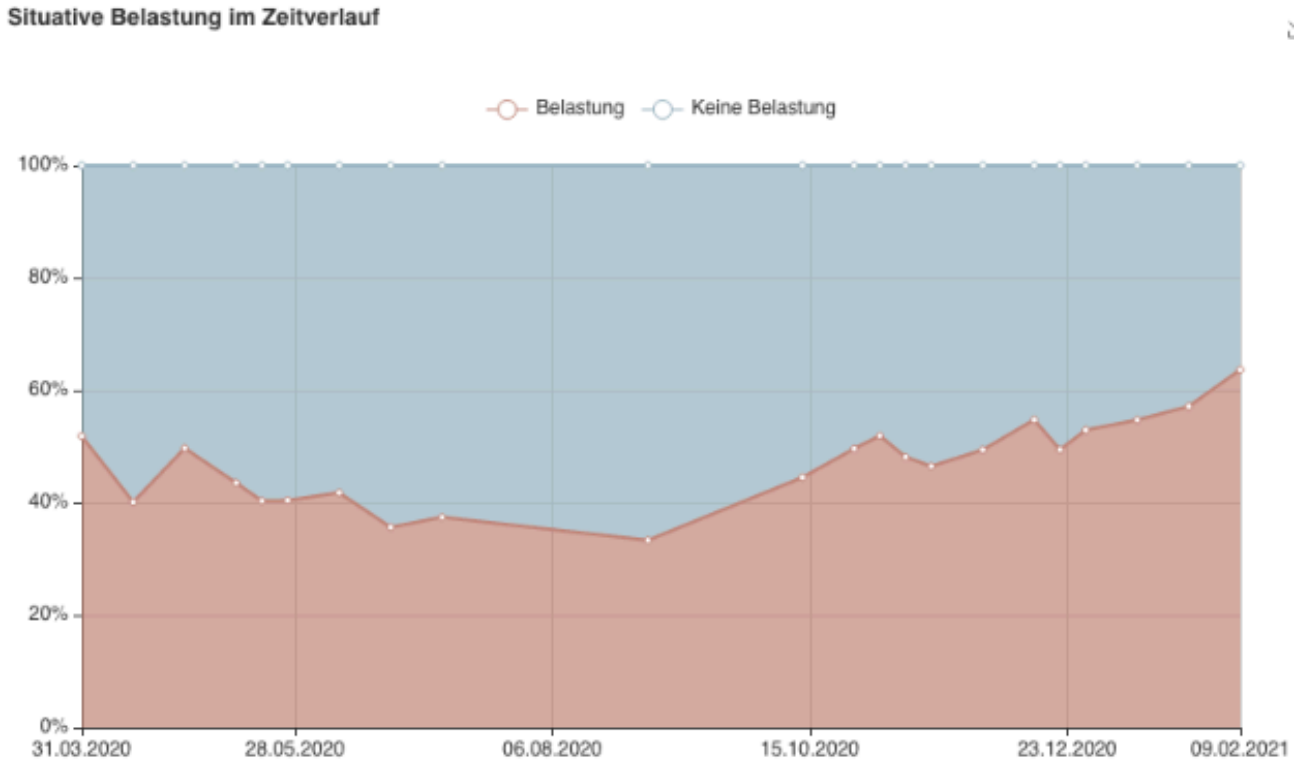


Quelle: COSMO corona-monitor.de

Belastung & Sorgen

Quelle: COSMO corona-monitor.de

Momentane Belastung



- Insgesamt 64% empfinden ihre persönliche Situation momentan als belastend
- Dies ist ein Höchststand seit März 2020

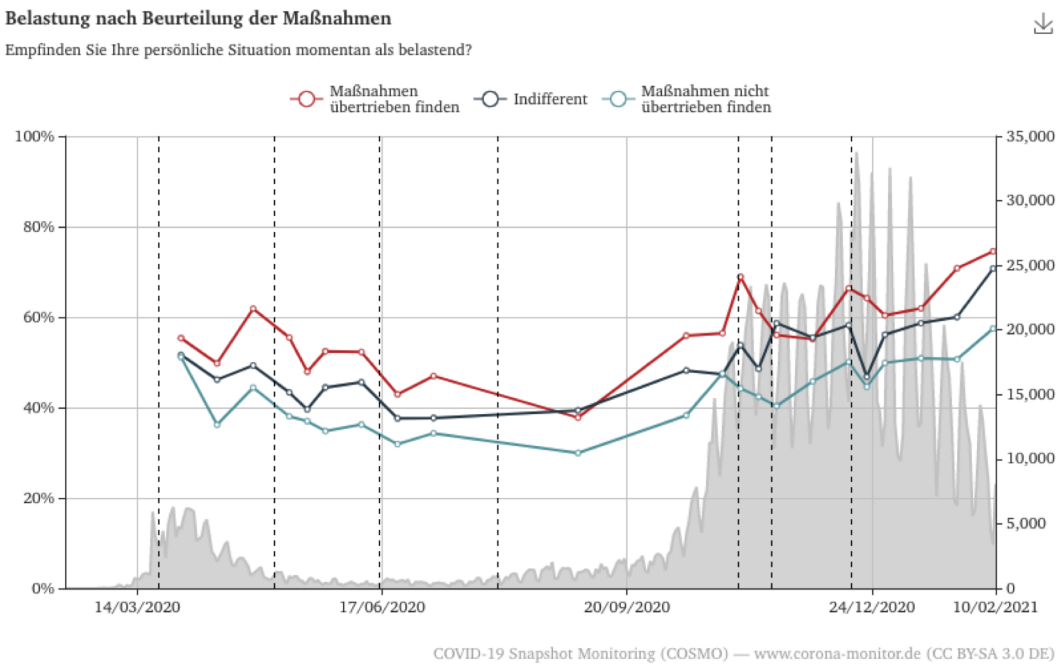
Quelle: COSMO corona-monitor.de

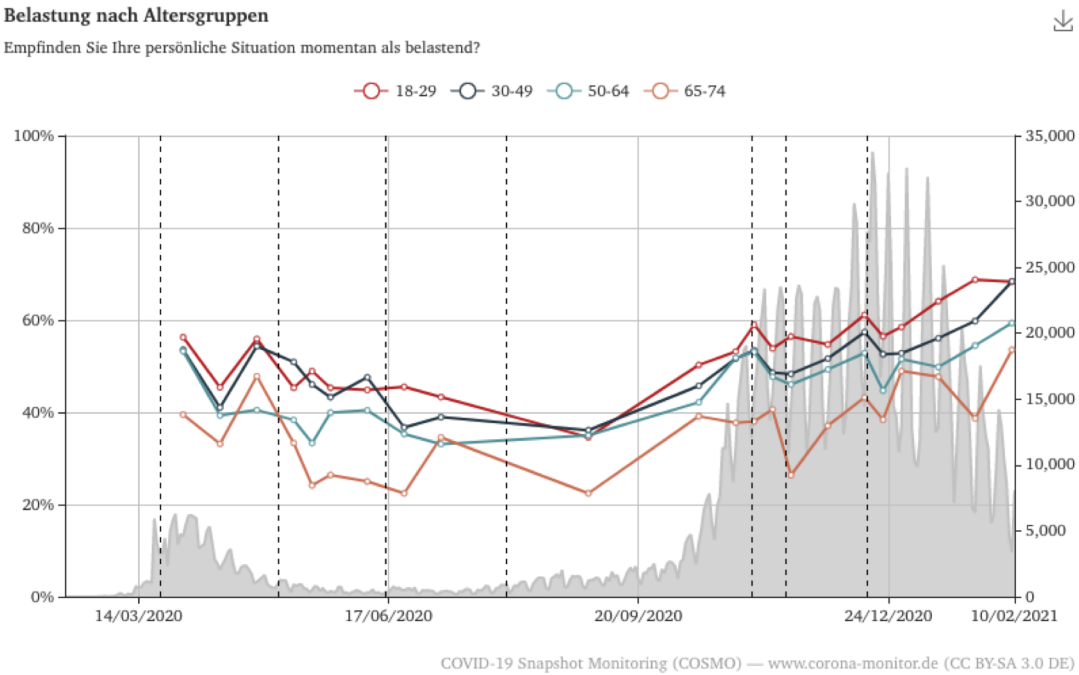
KW6

Momentane Belastung

- Wer die Maßnahmen ablehnt empfindet eine höhere Belastung.

- Das Belastungsempfinden ist seit Anfang September vor allem bei Jüngeren gestiegen. Die Ältesten berichten insgesamt von weniger Belastung, Tendenz jedoch auch steigend.



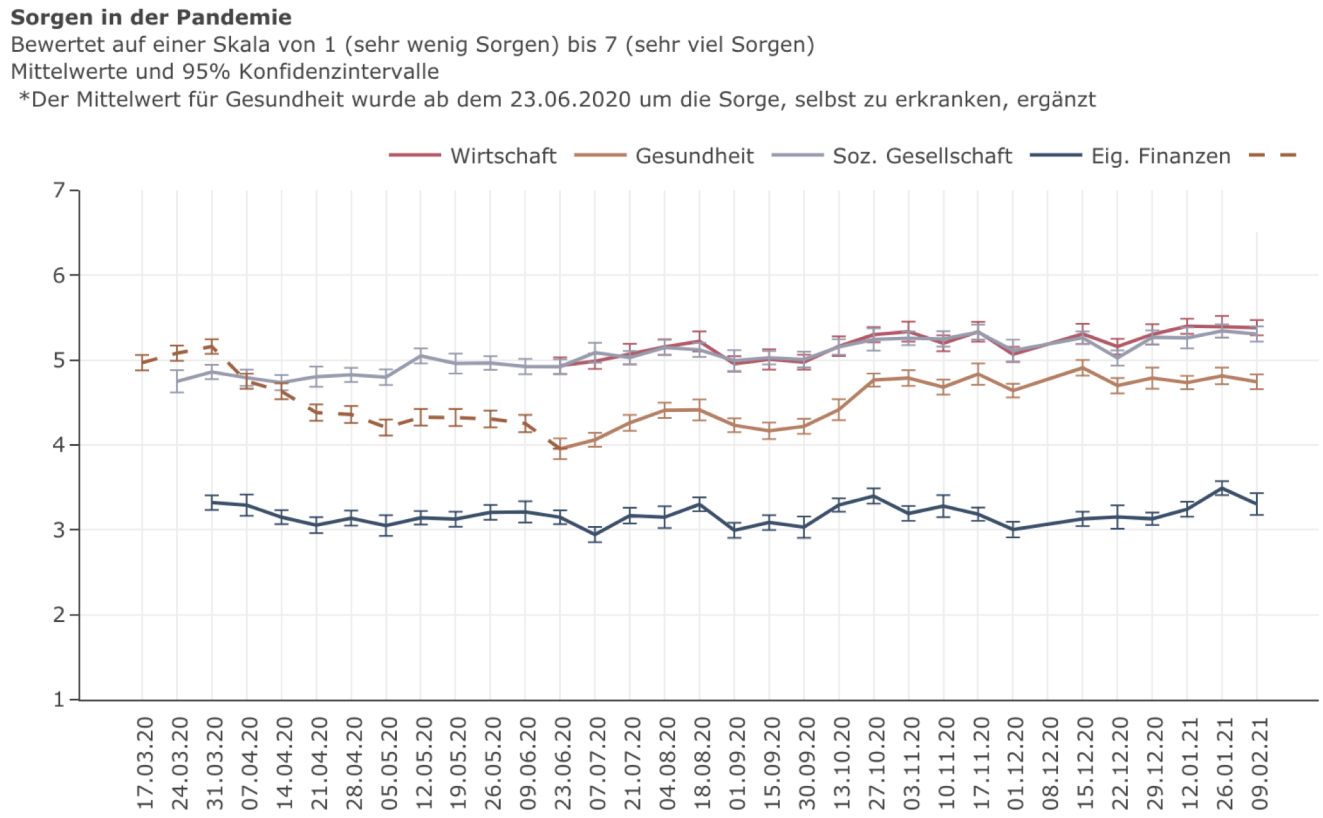


Quelle: COSMO corona-monitor.de

KW6

Individuelle Sorgen

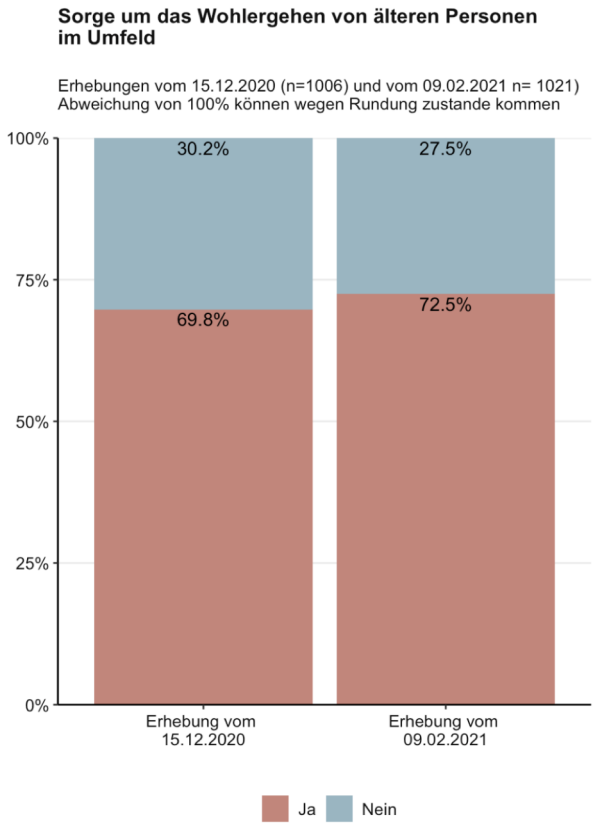
- Sorgen um Wirtschaft (um die Existenz kleiner Firmen, über eine Rezession und dass die Gesellschaft langfristig eingeschränkt wird)
  - stabil hoch
- Sorgen um die eigene finanzielle Situation (in finanzielle Schwierigkeiten geraten oder durch die Pandemie den Arbeitsplatz verlieren)
  - gering bis mittel
- Sorgen um Gesundheit (um die Gesundheit nahestehender Personen und um das Gesundheitssystem. Seit dem 23.06. zusätzlich Sorge um eigene Erkrankung mit Corona)
  - stabil hoch
- Sorgen um die soziale Gesellschaft (ansteigender Egoismus in der Gesellschaft und dass die Unterschiede zwischen Arm und Reich immer größer werden)
  - Stabil hoch

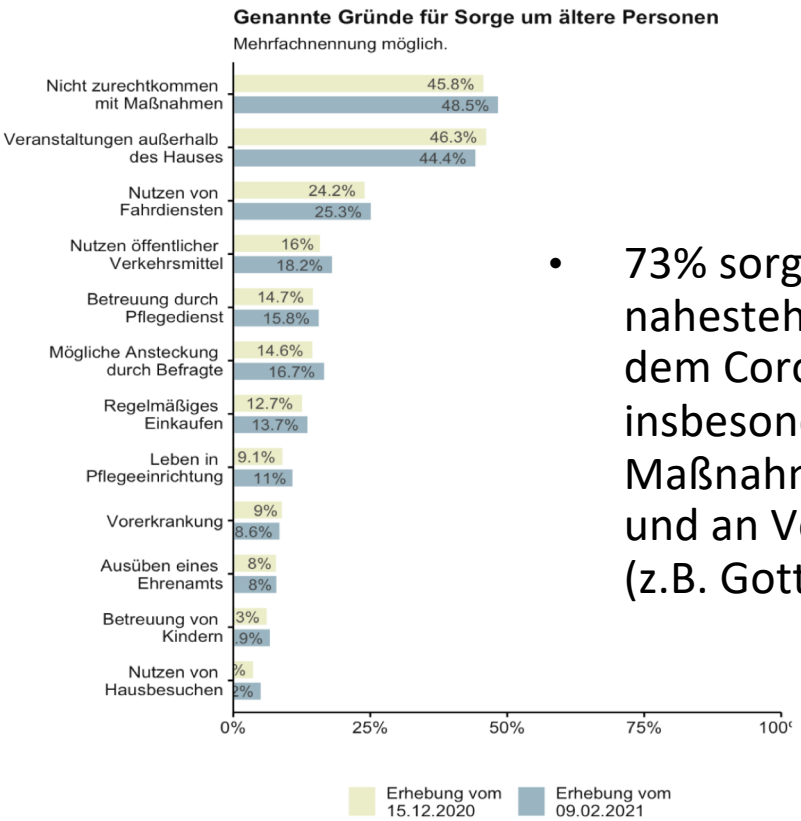


Einzeln erfasste Sorgen werden in der Darstellung hier nun thematisch zusammengefasst.
Die einzelnen Sorgen finden sich weiterhin unter corona-monitor.de.

Quelle: COSMO corona-monitor.de

Sorgen um Ältere





- 73% sorgen sich, dass sich ihnen nahestehende ältere Personen mit dem Coronavirus anstecken könnten, insbesondere weil sie mit den Maßnahmen nicht zurecht kommen und an Veranstaltungen außer Haus (z.B. Gottesdienste) teilnehmen

Quelle: COSMO corona-monitor.de

COSMO

- Ein Gemeinschaftsprojekt von Universität Erfurt (UE), Robert Koch-Institut (RKI), Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Leibniz-Institut für Psychologie (ZPID), Science Media Center (SMC), Bernhard Nocht Institute for Tropical Medicine (BNITM), Yale Institute for Global Health (YIGH).

- Zusätzliche Finanzierung:
    - Klaus Tschira Stiftung,
      Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und digitale Gesellschaft,
      Thüringer Staatskanzlei

Quelle: COSMO corona-monitor.de

Publikationen und preprints I

- Betsch, C., Wieler, L.H., Habersaat, K. and the COSMO group (2020). Rapid, flexible, cost-effective monitoring tool for behavioural insights related to COVID-19 across countries. *The Lancet*, https://doi.org/10.1016/S0140-6736(20)30729-7.
  - The COSMO group for this paper are: Cornelia Betsch (PI), Lars Korn, Lisa Felgendreff, Sarah Eitze, Philipp Schmid, Philipp Sprengholz (University of Erfurt), Lothar H Wieler, Patrick Schmich (Robert Koch-Institute), Volker Stollorz (Science Media Center Germany), Michael Ramharter (Bernhard-Nocht-Institute for Tropical Medicine), Michael Bosnjak (Leibniz Institute for Psychology Information), Saad B. Omer (Yale Institute for Global Health), Katrine Habersaat, Martha Scherzer and Cristiana Salvi (WHO Regional Office for Europe).
- Betsch, C. (2020). Behavioural science data can help mitigate the COVID-19 crisis. *Nature Human Behaviour*. https://doi.org/10.1038/s41562-020-0866-1.
- Habersaat, K., Betsch, C., ..., Butler, R. (2020) Ten considerations for effectively managing the COVID-19 transition. *Nature Human Behaviour*. https://www.nature.com/articles/s41562-020-0906-x
- Betsch, C., Korn, L., Sprengholz, P., Felgendreff, L., Eitze, S., Schmid, P., & Böhm, R. (2020). Social and behavioral consequences of mask policies during the COVID-19 pandemic. *Proceedings of the National Academy of Sciences*, 202011674. https://doi.org/10.1073/pnas.2011674117
- Gilan, D., Röthke, N., Blessin, M., Kunzler, A., Stoffers-Winterling, J., Müssig, M., Yuen, K. S. L., Tüscher, O., Thrul, J., Kreuter, F., Sprengholz, P., Betsch, C., Stieglitz, R. D., & Lieb, K. (2020). Psychomorbidity, resilience, and exacerbating and protective factors during the SARS-CoV-2-pandemic. *Deutsches Aerzteblatt Online*. https://doi.org/10.3238/arztebl.2020.062
- Heidemann, C., Paprott, R., Huebl, L., Scheidt-Nave, C., Reitzle, L. (2020) Selbst eingeschätzte medizinische Versorgung im Verlauf der SARS-CoV-2-Pandemie in Deutschland: Ergebnisse der COSMO-Studie. Epid Bull 2020; 46:3–10 | DOI 10.25646/7208 https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/Ausgaben/46_20.pdf?__blob=publicationFile
- Krauth, C., Oedingen, C., Bartling, T., Dreier, M., Spura, A., de Bock, F., von Rüden, U., Betsch, C. Korn, L. & Robra, B-P. (in press). Public preferences for exit strategies from COVID-19 lockdown in Germany – a discrete choice experiment. *International Journal of Public Health*
- Maertl T, De Bock F, Huebl L, Oberhauser C, Coenen M, Jung-Sievers C. (2021) Physical Activity during COVID-19 in German Adults: Analyses in the COVID-19 Snapshot Monitoring Study (COSMO). International Journal of Environmental Research and Public Health, accepted January 6th 2021

Quelle: COSMO corona-monitor.de

Publikationen und preprints II

- Hajek, A., De Bock, F., Huebl, L., Kretzler, B., König, H.H. (in press). Postponed dental visits during the COVID-19 pandemic and their correlates. Evidence from the nationally representative COVID-19 Snapshot Monitoring in Germany (COSMO). Healthcare
- Hajek A, De Bock F, Huebl L, Kretzler B, König HH. (2021). Challenges in health care use during the COVID-19 pandemic. Evidence from repeated cross-sectional data of the nationally representative COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO). International Journal of Environmental Research and Public Health, accepted Dec 2020
- Betsch, C., Korn, L., Felgendreff, L., Eitze, S., & Sprengholz, P. (2020, July 24). Infographic on SARS-CoV-2 Airborne Transmission Improves Opponents' View of the Benefits of Masks: Evidence from Serial Cross-Sectional and Experimental Data. https://doi.org/10.31234/osf.io/ac2q4
- Eitze, S. , Felgendreff, L., Korn, L., Sprengholz, P. , Allen J., Jenny, M., Wieler, L., Thaiss, H., De Bock, F., & Betsch, C. (in press.) Vertrauen der Bevölkerung in staatliche Institutionen im ersten Halbjahr der Coronapandemie: Erkenntnisse aus dem Projekt COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO). *Bundesgesundheitsblatt*
- Felgendreff, L., Korn, L., Sprengholz, P. , Eitze, S. , Siegers, R. & Betsch, C. (in press). Risk information alone is not sufficient to reduce optimistic bias. *Research in Social and Administrative Pharmacy*
- Sprengholz, P., Eitze, S. Felgendreff, L., Korn, L., & Betsch, C. (in press) Money isn't everything: Experimental evidence that payments do not increase willingness to be vaccinated against COVID-19. *Journal of Medical Ethics*

Quelle: COSMO corona-monitor.de

PIDI Lab Psychology & Infectious Diseases Lab

CEREB Center for Empirical Research in Economics and Behavioral Sciences

#GEKO Universität Erfurt Gesundheitskommunikation

Viel Erfolg!
Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Rückfragen:
cornelia.betsch@uni-erfurt.de

"Science knows no country, because knowledge belongs to humanity and is the torch that illuminates the world." Pasteur

Symbolbild.

Quelle: COSMO corona-monitor.de